

Der HGNler

Vereinszeitschrift der Hockey Gesellschaft Nürnberg e. V.

Nr. 18

November - März
2016/17



Dr. Stephan Raum
Vizepräsident Sport



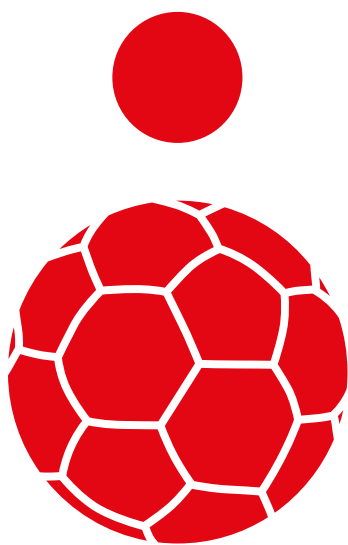
Hannah Krüger
Bronze bei Olympia in Rio



Undine Günther
Unsere Layouterin verlässt uns



Jubeln ist einfach.



sparkasse-nuernberg.de

**Auch wenn's um den
Amateursport geht, sind wir
mit dem Herzen dabei.**



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Nürnberg**

Der HGNler

Vereinszeitschrift der HOCKEY-GESELLSCHAFT NÜRNBERG e. V.



Ehrenmitglieder:	Dr. Reinhold Weigand Burgi Kramer Dr. Günter Oberndörfer Jutta Loos
Sportanlage, Gaststätte und Geschäftsstelle:	Buchenbühler Weg 44 90411 Nürnberg
Gaststätte:	Tel. 09 11 / 669 51 77
Geschäftsstelle:	Tel. 09 11 / 52 43 69
Bankverbindung:	Sparkasse Nürnberg IBAN DE80 7605 0101 0001 0100 13 BIC SSKNDE77



Fanartikel-Shop
auf unserer Homepage
www.fanartikel.hgnuernberg.de

Folgende Termine wurden für den jeweiligen
Redaktionsschluss der Vereinszeitung festgelegt:

Nr. 19 April '17 - Juli '17: 28.02.2017
Nr. 20 Aug. '17 - Okt. '17: 01.07.2017

„Der HGNler“ im Selbstverlag der HGN als Manuskript für
die Mitglieder gedruckt.

Inhalt

In eigener Sache	S. 4
Hall of Fame	S. 5
Präsidiumsecke	S. 6
Hockey	Abteilungsleitung S. 13
Damen /Herren	1. und 2. Damen S. 14
	1. Herren S. 16
	2. und 3. Herren S. 18
Jugend	Jugendmannschaften in Berlin S. 20
	Weibliche Jugend A S. 28
	Weibliche Jugend B S. 30
	Mädchen A S. 32
	Mädchen B S. 36
	Mädchen C S. 37
	Mädchen D S. 38
	Männliche Jugend A S. 40
	Männliche Jugend B S. 42
	Knaben A S. 48
	Knaben B S. 50
	Knaben C S. 52
	Knaben D S. 54
	Minis S. 55
Freizeithockey	Nachtgiger S. 56
	Krummholzstocher S. 57
Tennis	S. 58
Aus dem Vereinsleben	Hannah Krüger - Bronze in Rio S. 59
	Dr. Stephan Raum - Unser Vizepräsident Sport im Interview S. 64
	Birgit Frühling - Ein neuer Hockey Scout S. 67
	Undine Günther - Danke S. 68
	Sommercamp 2016 S. 70
	Oktoberfest in der HGN S. 72
Aus der HGN Familie	S. 73
Zu guter Letzt	S. 74

In eigener Sache

18 Ausgaben HGNler, d.h. sechs Jahre lang Zulieferungen sammeln, Interviews führen und schlussendlich alles in geeigneter Form aufbereiten. Ohne Zulieferungen aus dem Mannschaftsbereich und „vereinsoffizieller“ Seite würde die Grundsubstanz des HGNlers fehlen, ohne die Interviews – die im Wesentlichen immer von Edi Jung geführt werden – würde „das Salz in der Suppe“ fehlen und ohne die Aufbereitung – sprich „das Layout“ – wäre es ein unansehnlicher Misch-Masch. Ja, und da sind wir bei unserem aktuellen Problem – unsere Layouterin geht von Bord. Aufbauend auf der uns von einer Grafikagentur zur Verfügung gestellten Basisstruktur hat Undine Günther über vier Jahre lang dafür gesorgt, dass unser HGNler immer „ein gutes Bild abgab“. Undine hat diese Tätigkeit auch dann noch weitergeführt, als ihre Kinder bereits die Lust am Hockeyspielen in der HGN verloren hatten. Wer mehr über Undine erfahren möchte, kann dies weiter hinten in dieser Ausgabe tun, wo Edi mit ihr ein Gespräch geführt hat. Was bedeutet das nun für uns? Ohne einen Nachfolger oder einer Nachfolgerin wird es uns dauerhaft nicht möglich sein, den HGN-

ler in seiner jetzigen Form weiter aufrecht zu erhalten, aber vielleicht findet sich ja unter unseren Lesern jemand, der dazu bereit ist. Und in dem Satz steckt auch die Kernaussage – „bereit sein“. Klar gibt es ein paar Voraussetzungen, aber die würden wohl die meisten Leser erfüllen – zumindest Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer und ein gewisses „Gefühl“ für eine angenehme optische Aufbereitung. Neben diesen beiden Punkten wäre natürlich die Kenntnis über die Prinzipien eines Layoutprogrammes (in unserem Fall Adobe InDesign) nützlich, aber sicher nicht zwingend, da sich die Aufgabe bei uns im Wesentlichen darauf erstreckt, eine bestehende Layout-Struktur ausgabenspezifisch anzupassen. Wenn jemand Interesse hat, uns hier zu unterstützen, so kann er gerne mit uns Kontakt aufnehmen (redaktion@hgnerberg.de). Wir können dann weitere Informationen geben (und hoffentlich auch eventuell bestehende Ängste beseitigen).

Ruppi

Who is who ?

Im Zeitalter der social media kein Problem, da kennt man sich, man weiß nahezu alles vom anderen. Keine Angst ich rede nicht einem HGN-facebook mit dem gläsernen Mitglied das Wort; ich sicher nicht. Aber es trifft zu, dass wir in der HGN, anders als in anderen Vereinen, kaum vernetzt sind. Kaum einer weiß, was der andere z.B. beruflich macht. So können entsprechende Kontakte auch nicht genutzt werden. Gerade in letzter Zeit wurde dieses Manko der HGN von einigen Mitgliedern beklagt. Wenn man wüsste, was der Sportfreund beruflich macht oder welche Firmen so alles hinter den Eltern unserer Hockeykinder stehen, könnte man selbst, so die Ansicht vieler Mitglieder, für eigene Belange auch solche Kontakte durchaus nutzen. Dies wäre sicher ein Vorteil für beide Seiten. Wir wollen gerne versuchen dies zu ändern. Auf freiwilliger Basis werden wir künftig unsere neuen Mitglieder und die Eltern künftiger Hockeykinder im Aufnahmeantrag bitten uns auch mitzuteilen, was sie beruflich machen. So könnte ein internes Mitgliederbranchenverzeichnis entstehen, in welchem sich ein interessiertes Mitglied informieren und ggf. dann auch geschäftliche Kontakte knüpfen könnte. Gleiches wollen wir auch bei den Bestandsmitgliedern und -eltern tun. In einem der nächsten Newsletter werden wir einen entsprechenden Fragebogen einstellen, der dann von jedem, der dies möchte, beantwortet werden kann. Datenschutzrechtliche Belange werden wir dabei selbstverständlich beachten. Niemand muss also befürchten, dass die HGN diese Daten gegen Entlohnung verkauft, vermarktet oder sonst weitergibt. Vielleicht ergibt sich aber auf diese Weise neben dem reinen sportlichen auch ein für alle Seiten positiver geschäftlicher Kontakt zwischen unseren Mitgliedern und den Eltern unserer Hockeykinder.

Wie ich schon in meinem anderen Beitrag zu diesem HGNler geschrieben habe „manus manum lavat“.

Hubi Sommerfeld

Mädchen A

Bayerischer Meister und 4. Deutscher Meister
Feld 2016



Männliche Jugend B

Bayerischer Meister Feld 2016



Präsidiumsecke

Von Wissenswertem und Belanglosem

Allgemeines - Hubertus Sommerfeld

Seit Jahren ist allen Verantwortlichen bewusst, dass wir für den Unterhalt unserer großen Anlage eigentlich zu wenig Mitglieder haben und unsere Plätze weitere Sportaktivitäten ohne Weiteres vertragen würden. Ein erster Schritt zur Gewinnung neuer Mitglieder ist nunmehr gelungen. Nach Gesprächen, die Stephan Raum und ich geführt haben, wurden von unseren Gesprächspartnern entsprechende Anträge gestellt, sodass wir am 30.11.2016 in einer außerordentlichen Hauptversammlung die Gründung von drei neuen Abteilungen mit großer Mehrheit beschließen konnten. Im neuen Jahr wird somit unser Sportangebot, das bisher die aktiv betriebenen Sportarten Hockey, Tennis und Volleyball umfasste, um die Sportarten Beachvolleyball, Boule und Lacrosse erweitert. Die hierdurch notwendige Änderung der HGN-Vereinsbeiträge wurde ebenfalls mehrheitlich beschlossen. Die damit ab 01.01.2017 geltenden Beiträge bitte ich der nachfolgend abgedruckten Beitragsaufstellung für 2017 zu entnehmen.

Zur neuen Bouleabteilung kam es aufgrund der Anfrage der seit Jahren auf unserer Anlage Fußball spielenden Lehrer bei mir, ob wir bereit wären, im Falle einer entsprechenden Mitgliedschaft, eine Bouleanlage zu errichten. Das Präsidium und der Verwaltungsrat befürworteten diese Anfrage ebenso, wie die Anfrage der bislang auf unserer Anlage im Winter trainierenden Lacrosseabteilung der DJK, ob sie sich als neue Abteilung komplett der HGN anschließen könnten. Wir waren alle einhellig der Meinung, dass Lacrosse sehr gut zu Hockey und Tennis im Verein passen würde. Letztlich haben sich auch noch einige Eltern von Hockeykindern an uns gewandt, um abzuklären, unter welchen Bedingungen es ihnen möglich wäre auf unserer Anlage Beachvolleyball oder andere Sportarten ausüben zu können. Auch hier konnte eine Ei-

nigung, die dann auch die Zustimmung des Präsidiums und des Verwaltungsrates gefunden hat, erzielt werden.

Damit werden wir im kommenden Jahr in den drei neuen Sportarten knapp 50 Erwachsene als neue Mitglieder haben. Die drei neuen Sportarten, insbesondere auch das zusätzliche Sportangebot für die Eltern unserer Hockeykinder wird zweifelsohne zu einer tollen Belebung in allen Bereichen unseres Vereins führen. Ich denke, dass ich im Namen aller Mitglieder spreche, wenn ich unsere neuen Mitglieder in unserer HGN herzlich willkommen heiße und ihnen bei uns eine tolle sportliche Zukunft wünsche. Die übrigen Detailberichte, d.h. was seit dem letzten HGNler in den einzelnen Bereichen noch so alles geschehen ist, überlasse ich gerne unseren Vizepräsidenten.

Gratulieren möchte aber auch ich besonders den Mädchen A, die nicht nur in diesem Jahr auf dem Feld - wie unsere männliche Jugend B auch – ebenso Glückwunsch ! - Bayerischer Meister wurde, sondern sich auch in der Zwischenrunde, die in der HGN ausgetragen wurde, durchgesetzt hat und somit an der Endrunde der Deutschen Meisterschaft der Mädchen A in Krefeld teilnehmen durfte. Dort unterlagen unsere Mädchen leider im Halbfinale dem UHC Hamburg knapp mit 0:1 und verloren anschließend auch das Spiel um den dritten Platz ebenfalls knapp mit 1:2 gegen den Crefelder HTC. Es ist aber dennoch ein Riesenerfolg gewesen, denn damit gehören unsere Mädchen immerhin zu den vier besten Mannschaften in der Altersklasse der Mädchen A in Deutschland. Meine Glückwünsche und mein Dank gehen dafür auch an die Trainerin Claudia Mack und das dahinterstehende Trainer- und Betreuersteam.

Ansonsten war die Zeit zwischen der Ausgabe Nr. 17 - August-Ok-



tober – und der nunmehrigen Ausgabe des HGNlers zwar weiter mit viel Arbeit für die Vereinsverwaltung verbunden, aber glücklicherweise war die Zeit nicht ganz so stressig, wie die Zeit von April bis August und wir sind auch von größeren Hiobsbotschaften verschont geblieben.

Erstmals hat das Präsidium am 13.10. auch gemeinsam mit allen berufenen Mitarbeitern der HGN-Verwaltung getagt. Der Informationsaustausch war für alle Seiten wichtig und hilfreich. Jeder erfuhr vom anderen dessen Wünsche und es wurde in vielen Bereichen auch nicht mit konstruktiver Kritik gespart. Allgemeines Fazit der bis kurz nach Mitternacht dauernden Sitzung war, dass diese Treffen mindestens zweimal im Jahr und zwar immer am Ende der Hallensaison und am Ende der Feldsaison stattfinden sollen.

Wie bei meinem letzten Bericht möchte ich nicht versäumen, mich bei allen Mitstreitern im Verein für ihr Engagement herzlichst zu bedanken. Ich hoffe, dass alle weiterhin an Bord des HGN-Dampfers bleiben und wir so gemeinsam unser Schiff HGN erfolgreich um alle Klippen, die auf unserem weiteren Weg sicher noch auftauchen werden, lenken können.

Nachdem die nächste Ausgabe des HGNlers erst im nächsten Jahr erscheinen wird, möchte ich an dieser Stelle bereits allen Mitgliedern, allen Eltern unserer Hockeykinder und allen Freunden der HGN ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen.

Hubi Sommerfeld

HGN-Vereinsbeiträge 2017

(gem. Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30.11.2016)

Aktive Mitgliedschaft

	Abteilungszuordnung -->
	Abteilungsspezifische Ergänzungen
30	Kinder bis 6
31	Kinder 6 bis 14
32	Jugendliche 14 bis 18
33	Erwachsene bis 25
34	Erwachsene über 25
35	Erwachsene (ermäßigt)
36	Erwachsene über 66
37	Familie

Hockey	Lacrosse	Tennis	Volleyball	Beach-Volleyball	Boule
1,5,6,7,8,11	2,5,6,7,8	3,7,8,9	4,7,8	4,7,8	4,7,8
20 €		5 €			
24 €		10 €			
32 €		10 €			
34,50 €	16 €	16 €			
44 €	25 €	25 €	18,50 €	18,50 €	18,50 €
40 €					
		20 €			
99 €		55 €			

Passiv, unterstützend Passiv und Fördermitgliedschaft

	Abteilungszuordnung -->
	Abteilungsspezifische Ergänzungen
PA	Standard

Passiv	Unterstützend Passiv	Fördermitglied
8	8, 10	10, 12
16 €	16 €	5 € + mind. 15 € Förderbeitrag

Sondereinstufungen für Eltern hockeyspielender Kinder (Kinder unter 25 Jahren), ohne Verbandsspielberechtigung:

	Einstufung -->
	Spezifische Ergänzungen
FZ-H	Freizeitelternhockey
FZ-A1	Freizeitsport, 1 Kind
FZ-A2	Freizeitsport, 2 Kinder

mit Hockeyspielrecht	ohne Hockeyspielrecht, ohne Vereinstrainerstunden
1,5,6,7,8	3,7,8
25 €	
	13,50 €
	10 €

Abteilungsspezifische Ergänzungen:

- *1) Umfasst die Spielberechtigungen für Hockey, Lacrosse, Tennis, Volleyball, Beachvolleyball und Boule.
- *2) Umfasst die Spielberechtigungen für Lacrosse, Tennis, Volleyball, Beachvolleyball und Boule.
- *3) Umfasst die Spielberechtigungen für Tennis, Volleyball, Beachvolleyball und Boule.
- *4) Umfasst die Spielberechtigungen für Volleyball, Beachvolleyball und Boule.
- *5) Für Kunstrasennutzer (Hockey-, Lacrosse- und Freizeitelternhockeymitglieder) wird eine jährliche Kunstrasenumlage erhoben. Der Maximalsatz hierfür beträgt bis 14 Jahre 30 €, bis 18 Jahre 35 €, bis 25 Jahre 40 € und darüber 60 €. Die Kunstrasenumlage ist für eine Familie und ihre minderjährigen Kinder auf insgesamt 130,00 € pro Jahr begrenzt. Für Mitglieder, die erst in der zweiten Jahreshälfte eintreten, wird jeweils der halbe Jahresbeitrag berechnet. Die HV entscheidet jährlich, zu welchem Anteil die Umlage erhoben wird. In der Vergangenheit wurden jeweils 50% erhoben.
- *6) Für die 2013 beschlossenen Investitionsmaßnahmen wird von allen Hockey-, Freizeitelternhockey-, und Lacrossemitgliedern ein Sonderbeitrag von z. Zt. 4,50 € vierteljährlich.
- *7) Von allen aktiven Mitgliedern ist jährlich ein Gemeinschaftsdienst über 6 Stunden nachzuweisen. Ausgenommen hiervon sind alle Mitglieder, die zu Beginn des Kalenderjahres noch keine 14 Jahre oder bereits 65 Jahre alt sind, sowie aktive Mitglieder die weiter als 50 km von der HGN entfernt wohnen. Für im Kalenderjahr nicht geleistete Stunden werden ersatzweise pro Stunde 7.- € (bei Jugendlichen 4.- €) erhoben.
- *8) Für alle volljährigen Mitglieder (außer Fördermitglieder) wird halbjährlich ein Essensbon von 25.- € erhoben.
- *9) Die Tennisabteilung bietet ein Schnupperjahr an. In diesem gelten ermäßigte Beitragssätze. Für die ersten zwölf Monate zahlen Kinder bis 6 Jahre 50 €, bis 14 Jahre 75 € und bis 18 Jahre 100 €. Erwachsene zahlen 150 €, Familien 350 €, Ehepaare 300 € und Senioren ab 66 Jahre 160 €.
- *10) Bei der Abteilungszuordnung „unterstützend Passiv“ und auch für Fördermitglieder entfällt die Erhebung von Sonderbeiträgen und Umlagen.
- *11) Hockeymitglieder können auf Antrag in die Beitragsgruppe „Erwachsene (ermäßigt)“ eingestuft werden. Dies setzt voraus, dass sie keine Verbandsspielberechtigung (mehr) besitzen.
- *12) Der Beitrag für eine passive Fördermitgliedschaft beträgt mindestens 20,00 € im Monat. Er setzt sich zusammen aus einem Grundbeitrag von 5,00 € und einem steuerlich abzugsfähigen Förderbetrag von mindestens 15,00 €. Der Förderbetrag ist als Spende steuerlich abzugsfähig. Über den jeweiligen Förderbetrag erhält das passive Fördermitglied jährlich eine Zuwendungs-/Spendenbescheinigung.

Allgemeine Hinweise:

- Alle in der Tabelle genannten Beiträge sind Monatsbeträge.
- Die altersgemäße Umgruppierung erfolgt jeweils zum 01.01. des Jahres, das auf das Jahr folgt, in dem das 6., 14., 18. bzw. 25. Lebensjahr vollendet wurde.
- Weist ein Vereinsmitglied nach, dass es Student oder Auszubildender ist, so kann es bis maximal zum 30. Lebensjahr vom Präsidium auf Antrag beitragsmäßig wie ein Erwachsener bis 25 Jahren eingestuft werden. Der schriftliche Nachweis ist für jedes Kalenderjahr erneut zu erbringen (jeweils spätestens zum 15.12.).
- Kinderermäßigung: Das dritte Kind und weitere Kinder sind beitragsfrei. Dies gilt bis zum Alter der Kinder von 25 Jahren.
- Familienbeitrag: Zu einer Familie gehören die beiden (Ehe-)Partner sowie ihre Kinder bis zum Alter von 25 Jahren.
- In den Kabinen bzw. im Kabinengang stehen Schränke zur Verfügung, die gemietet werden können. Ein „ganzer“ Schrank kostet 25,50 € pro Jahr, ein „halber“ Schrank 15,50 € pro Jahr.
- In den wenigen Fällen, wo der Beitrag noch in Rechnung gestellt wird, werden die entstehenden Auslagen mit 5,00 € berechnet.
- Die Mahngebühr für nicht bezahlte Beitragsrechnungen beträgt 5,00 € für die erste Mahnung, 10,00 € für die zweite Mahnung.
- Bei Rückbelastung eingezogener Beiträge werden für uns Gebühren fällig. Ist für die Rückbelastung das Mitglied verantwortlich (nicht rechtzeitige Mitteilung von Kontoänderung oder fehlende Deckung) wird die Bankbelastung zuzüglich 2,00 € dem Mitglied in Rechnung gestellt.
- Die Beiträge werden anteilig jeweils zum 01.01., 01.04., 01.07. und 01.10. eingezogen. Die Pflicht zur Beitragszahlung beginnt mit dem Monat des Beitritts.

Finanzen - Thomas Bollens

Liebe Mitglieder und Freunde der HG Nürnberg,

immer wenn das Thema „Finanzen“ ansteht, ziehen die Meisten nervös den Kopf ein und warten bis es vorbei ist. Ich habe noch nie gehört, dass ein Finanzverantwortlicher eine Situation als „hervorragend, super oder auch nur als sehr zufriedenstellend“ bezeichnet hat.

So auch bei uns. Eigentlich könnte man zufrieden sein. Die Beiträge werden, dank Ruppis Engagement, weitgehend pünktlich bezahlt. Zuschüsse der diversen Verbände oder Kommunen fließen wie vereinbart, die Spendenbereitschaft ist OK (soll nicht heißen, dass wir keine Verwendung für noch mehr Zuwendungen hätten) und die Kredite und Rechnungen können planmäßig bedient werden.

Aber wie im richtigen Leben läuft nicht immer alles nur positiv. Wie schon im letzten HGNler angekündigt, haben uns leider die dringend notwendigen Reparaturen des Brunnens und der Bewässerungsanlage einen herben finanziellen Rückschlag beschert. Jedoch ohne eigene Versorgung würden uns die Kosten des Stadtwassers auf Dauer um ein Vielfaches höher belasten.

Eine andere, weitaus erfreulichere ungeplante Mehrausgabe sind die sportlichen Erfolge unserer Jugendmannschaften. Aber hierfür greift natürlich jeder „Finanzer“ gerne etwas tiefer in die Tasche.

Unsere erste anberaumte Umsatzsteuer-Sonderprüfung verlief ohne böse Überraschungen. Da aber die Steuerfragen in den Händen meines Vorgängers Stefan Wagner sehr gut aufgehoben sind, war das auch zu erwarten. Es sind noch einige Daten nachzureichen; wir können aber davon ausgehen, dass die gebildete Rückstellung nicht im vollen Umfang benötigt wird.

Abschließend möchte ich mich nochmals persönlich bei allen Spendern bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre mein Job um einiges komplizierter.

Das war's aus der Finanzcke.

Thomas Bollens

Verwaltung - Georg Rupprecht

Aus dem Bereich Verwaltung gibt es diesmal nur wenig Neues. Über die Kooperation mit dem DJK Berufsfeuerwehr Franken haben wir ja schon in einer Infomail ausführlich berichtet, weshalb wir Einzelheiten hier nicht wiederholen wollen. Den vollständigen Kooperationsvertrag finden Sie unter www.service.hgnuernberg.de. Den für unsere Mitglieder sicherlich am häufigsten interessanten Punkt möchte ich aber trotzdem wiederholen. HGN-Mitglieder können alle Kursangebote des DJK zum Mitgliederpreis des DJK nutzen. Eine Mitgliedschaft im DJK ist hierfür nicht erforderlich.

Einen Aufruf an die Eltern unserer jugendlichen Mitglieder wiederhole ich aber gerne auch an dieser Stelle. Für unseren Newsletter- und Infomail-Versand nutzen wir die uns (meist beim

Vereinseintritt) gemeldeten Mailadressen. Zum Zeitpunkt des Eintritts in die HGN wird bei Kindern logischerweise häufig die email-Adresse eines Elternteils angegeben. Im Laufe der Zeit werden die Kinder älter und haben dann mittlerweile im Allgemeinen auch eigene Mail-Adressen und vielleicht (hoffentlich ☺) auch eigenes Interesse an den Informationen. Gerne senden wir diese Infos natürlich (additiv oder auch alternativ) an diese Adressen – wenn diese uns bekannt gemacht werden.

Georg Rupprecht

Anlage - Udo Zeiser

Liebe HGN'ler,

nach einer sportlich überaus erfolgreichen Saison, hat sich unser zweiter Kunstrasenplatz bewährt. Das Mehrangebot an möglichen Trainingszeiten hat sich ausgezahlt.

Unsere aktiven Spieler bereiten sich jetzt bereits auf die Hallensaison vor, so dass der Spielbetrieb bei den sinkenden Temperaturen ebenfalls deutlich zurückgeht. Dies bedeutet für unseren Platzwart Leo, unsere Anlage „winterfest“ zu machen. Das herbstliche Laub ist ständig zu entfernen und die Bewässerungsanlagen mit

Zuleitung, Sprenger usw. sind zu entleeren, damit wir im Frühjahr keine bösen Überraschungen nach sonst eventuell auftretenden Frostschäden erleben müssen.

„Böse Überraschungen“ hatten wir in der laufenden Sommer-Saison bereits genug. Im Mai ist uns die Pumpe in der Zisterne zur Bewässerung des A-Platzes ausgefallen. Nach Ausbau der Pumpe hat sich herausgestellt, dass eine Reparatur unwirtschaftlich ist. Somit wurde kurzfristig eine neue Pumpe bestellt und eingebaut.

Mehr Einsatz verändert alles.

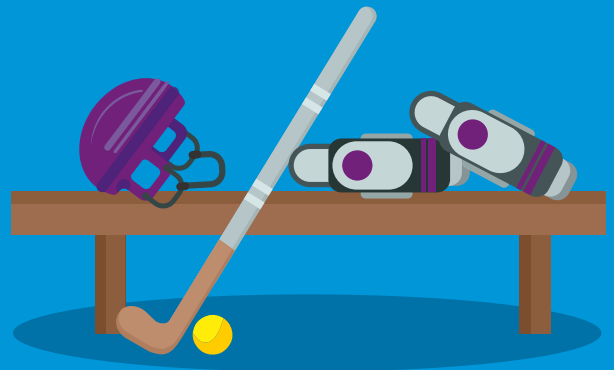
Unternehmertum bedeutet Verantwortung:
für die Märkte, die Mitarbeiter und die
Gesellschaft.

Mit dem gleichen Einsatz, mit dem wir unsere Kunden beraten,
unterstützen wir auch regionale Sportprojekte. Erfahren Sie
mehr über uns in der Region unter www.kpmg.de/nürnberg

Heute. Für morgen. Für Nürnberg.

Kontakt:

Stefan Renner, T +49 911 5973-3330, srenner@kpmg.com



© 2016 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Arbeiten erfolgten unter Termindruck, da natürlich ohne Bewässerung der A-Platz nicht bespielbar ist. Es ergaben sich hier nicht kalkulierte Investitionskosten in Höhe von ca. 5.000,00 €.

Entsprechend sensibel reagierten wir, als im Juni ein Schaden an unserem Brunnenkopf festgestellt wurde. Durch unseren Tiefbrunnen (Tiefe ca. 60 m) werden die Tennisplätze bewässert und die Zisternen unserer beiden Kunstrasenplätze gefüllt.

Eine langfristige Bewässerung mit teurem Stadtwasser würde die finanziellen Möglichkeiten der HGN übersteigen. Der Brunnen ist somit auch für uns überlebensnotwendig. Im Zuge einer Erneuerung des defekten Brunnenkopfdeckels haben wir aus gegebenen Anlass eine Kamerabefahrung des Brunnens von einem Fachbetrieb (Firma Behringer + Dittmann Bohrgesellschaft mbH) veranlasst. Als Ergebnis wurde uns als günstigste Maßnahme eine „hydromechanische Regenerierung der Filterrohrinnenwände“ vorgeschlagen. Da unser gesamter Sportbetrieb von der Versorgung des Brunnens abhängt, wurden diese Maßnahmen in Abstimmung mit dem Präsidium beauftragt. Als einzigen Lichtblick bei der gesamten Maßnahme konnten wir, Gott sei Dank, die „alte Pumpe“ nach einer Funktionsprüfung wieder einbauen. Trotzdem sind im Zuge der Brunneninstandsetzung Gesamtkosten in Höhe von ca. 10.000,00 € angefallen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei Ulli und Norbert be-

danken, die uns bei der Realisierung oben aufgeführter nicht geplanter Notmaßnahmen technisch unterstützten.

Aufgrund der unerwarteten Investitionen mussten wir leider andere geplante Maßnahmen, wie z. B. Video-Türme, Bouleplatz, Beleuchtung Terrasse usw. leider verschieben. Wir hoffen hier auf Euer Verständnis und werden diese weiteren Maßnahmen möglichst zeitnah realisieren.

Wir versuchen an allen Ecken und Enden zu sparen, um weitere Vorhaben umzusetzen. Deshalb tut es mir besonders weh, wenn nachts um 23:00 Uhr ohne jeglichen Spielbetrieb unsere Flutlichtanlage noch immer brennt, wie mehrfach beobachtet. Wir haben trotz BHKW (Blockheizkraftwerk) durch unsere zweite Flutlichtanlage enorme Energiekosten. Es ist leider in dieser Saison auch schon öfter vorgekommen, dass das Flutlicht die ganze Nacht gebrannt hat (Kosten ca. 80,00 €).

Deshalb richte ich meine eindringliche Bitte an alle Flutlichtspieler:

DER LETZTE MACHT DAS LICHT AUS!

Mit sportlichen Grüßen
Udo Zeiser

Do ut des !

Alle, die auf der Schule das Glück hatten neben Englisch auch Französisch oder Spanisch lernen zu dürfen, haben nunmehr vielleicht ein kleines Problem. Einer, der - wie ich - sich sechs Jahre mit einer toten Sprache herumquälen musste, hat nach langen Jahren nun endlich einmal einen kleinen Wissensvorsprung. Do ut des - ich gebe, damit du gibst. Diejenigen, die im Süden von Nürnberg leben, folglich zum Finanzamt Nürnberg-Süd gehören, haben dieses lateinische Zitat vielleicht schon in Stein gemeißelt über dem Eingang des Finanzamts entdeckt. Do ut des - ich gebe, damit du gibst; nach Wikipedia ist dies die grundlegende Strategie sozialen Verhaltens. Man kann sicher noch verstehen, warum das Zitat über dem Eingang eines Finanzamts steht. Ich zahle dem Staat meine Steuern, damit dieser das Geld hat, auch für mich etwas zu tun. Was hat das Zitat aber mit einem Sportverein, wie der HGN zu tun? Es geht auch hier, wie beim Staat und auch sonst im Leben, um das liebe Geld. Auch die HGN benötigt Einnahmen, um ihre Verpflichtungen erfüllen zu können. Es ist dabei leider eine Tatsache, dass hierfür allein unser Beitragsaufkommen nicht reicht. Wir sind also gezwungen, zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen, damit wir neben der Finanzierung des Sports auch unsere schöne Anlage unterhalten können. Dies erreichen wir zum Teil glücklicherweise über Werbepartner, Sponsoren und sonstige Mäzene. Auch, wenn deren Zahl begrenzt ist, wären wir ohne solche Einnahmen gar nicht in der Lage, unsere Ausgaben zu bestreiten. Eine traurige Tatsache ist dabei auch, dass kaum vereinsfremde Firmen, d.h. Firmen, die keinen persönlichen Bezug zur HGN haben, bereit sind, in den HGN-Medien zu werben. Viele haben sich insoweit schon bemüht und sind, im wahrsten Sinne des Wortes, Klinken putzen gegangen. Der Erfolg war, trotz teilweise hohem Aufwand, leider stets sehr bescheiden, wenn nicht gleich null. Umso dankbarer müssen wir dann sein, dass sich immer noch einige Firmen und Privatpersonen bereit erklären, mit uns Werbe- oder Sponsorenverträge abzuschließen. Auch, wenn die Motivation dieser meist ein persönlicher Bezug zur HGN, sei es als Mitglied oder Eltern von bei uns spielenden Kindern, ist, wären unsere Förderer sicher nicht böse, wenn ihre Werbung daneben auch zu einem geschäftlichen Nutzen führen würde. Nicht, dass sie dies fordern würden oder dies als Bedingung für ihr Engagement sehen würden, aber es ist auf der anderen Seite sicher frustrierend, wenn die Werbung zu keinerlei Resonanz aus dem Verein führt. Ein paar Beispiele mögen dies verdeutlichen. Jeder von uns fährt mindestens einmal im Jahr selbst oder mit der Familie in den Urlaub und bucht folglich auch Urlaubsreisen in einem Reisebüro. Warum hat bislang, bis auf ganz wenige Ausnahmen, keiner bei seiner Urlaubsbuchung dabei an das Reisebüro des Vaters der Mannschaftsführerin unserer Damenmannschaft, der bis vor kurzem noch im HGNler oder im Newsletter für sein Reisebüro geworben und so die HGN unterstützt hat, gedacht. Manch einer braucht von Zeit zu Zeit einen Handwerker oder Dienstleister. Warum kontaktiert man insoweit nicht einen unserer Werbepartner. Bei uns werben z.B. eine Schlosserei, eine Installationsfirma, eine Physiotherapeutin usw. usw.. Wie gesagt, keiner unserer Werbepartner macht sein Engagement von einem Kompensationsgeschäft abhängig, aber unsere Mitglieder und unsere Hockeyeltern sollten von sich aus auch einmal überlegen, ob es nicht angebracht wäre, bei ihren persönlichen Geschäften die eine oder andere der Firmen zu unterstützen, die ihrerseits mit dafür sorgen, dass u.a. für unsere Hockeykinder ein guter Trainer bezahlt werden kann. In der alten HGN-Zeitung stand auf den Seiten mit der Werbung der Satz „Kaufe bei unseren Inserenten und sage, dass du von der HGN kommst.“. Hintergrund war damals sicher auch, dass die Mitglieder dann vielleicht auch noch einen Preisnachlass erhielten. Bei dem inzwischen am Markt herrschenden Preiskampf kann dies heute leider nicht mehr erwartet werden. Dadurch, dass sich HGN'ler bei unseren Partnern aber als solche zu erkennen geben, könnten unsere Förderer zumindest erkennen, dass ihr Engagement seitens der Mitglieder auch gewürdigt wird. Wohlgedenkt keiner unserer Partner erwartet, dass ein Mitglied stets zu jedem Preis mit ihm Geschäfte macht. Wir sollten unseren Werbepartnern aber zumindest die Chance geben, uns überhaupt ein Angebot zu unterbreiten.

Meine Bitte an alle Mitglieder und die Eltern unserer Hockeykinder denkt bei euren privaten Geschäften auch mal an unsere Werbepartner.

„Do ut des - ich gebe, damit du gibst“ oder mit einem anderen lateinischen Sprichwort gesagt „manus manum lavat - eine Hand wäscht die andere“.

Hubi Sommerfeld

carbonbraid 2.0



www.adidashockey.com

Saisonbericht der Hockeyabteilung



Liebe Hockeyfreunde,

Winterpause bei den Erwachsenen, Saisonende bei der Jugend, Gelegenheit also, wieder einmal (Zwischen-) Bilanz zu ziehen. Unsere Regionalliga-Damen sind sehr erfolgreich in die Feldsaison gestartet und stehen nun nach vier Spielen punktgleich mit dem Tabellenführer an zweiter Stelle der Tabelle. Ein komfortables Plätzchen für verdiente Winterruhe! Das tröstet auch darüber hinweg, dass unsere Verbandsliga-Mannschaft noch keine große Torgefahr erzeugen konnte, und hier ist ja nach nur zwei Spielen alles noch offen.

Nicht ganz gelungen bisher der Saisonverlauf bei den Herren. Hier stehen wir in der 2. Bundesliga ebenso wie in der Oberliga jeweils noch nahe einem Abstiegsplatz und für unsere Verbandsligisten liegt ein Saisonziel sicher darin, alle Spiele überhaupt zu bestreiten. Glücklicherweise ist dies nur ein Zwischenstand, und ich bin sehr zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, die Endbilanz besser aussehen zu lassen.

Ein sehr zufrieden stellendes Bild liefert uns gegenwärtig der Jugendbereich. Sowohl im männlichen als auch im weiblichen Sektor konnten in allen Punktspiel-Altersklassen unsere Teams um die Bayerischen Meisterschaften spielen. Dabei hat die HGN zwei Meistertitel (Mä A und MJB), zwei Vizemeister (Mä B und WJA) und drei Bronzenadeln (WJB, Kn B und MJA) errungen, und damit schafften es immerhin gleich drei Teams (MJB, WJA und Mä A), sich für eine Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft zu qualifizieren. Allen diesen drei Teams gelang es, sich in ihrer jeweiligen Zwischenrunde für ein Viertelfinale zu qualifizieren,

die MJB und die WJA unterlagen dort dann jeweils dem späteren deutschen Vizemeister. Die Mä A gelangten sogar zur Endrunde der Deutschen Meisterschaft, gehören also zu den besten vier Teams in dieser Altersklasse deutschlandweit! Eine tolle Leistung, auf die die Spielerinnen sehr stolz sein dürfen, und ihre Trainerin Claudia natürlich auch!

Das ganze Paket ist ein Riesenerfolg für die HGN, für den mein großer Dank natürlich in erster Linie an alle Trainerinnen und Trainer geht, aber auch an die Betreuer, Eltern, Fahrer und alle Unterstützer!

Und wenn ich auch höchst zufrieden bin mit der sportlichen Entwicklung im Jugendbereich – hier sei darauf verwiesen, dass in den Altersklassen der Mä B und Kn B, der WJB und der MJB zusätzlich Teams erfolgreich in der Verbandsliga gespielt haben – und dafür ein großes Dankeschön auch an unsere Jugendwarte Nicole und Anke geht, so ist doch klar, dass „Zufriedenheit“ im Sport wenig Wert besitzt! Ausruhen auf Erfolg steht einer Weiterentwicklung entgegen, und weiterhin auf großer Breite erfolgreich zu sein, ist das Ziel, auf das wir als Hockeyabteilung alle gemeinsam hinarbeiten – im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich!

Und so gilt wie immer im Sport: „Nach der Saison ist vor der Saison“. Schauen wir also nach vorn auf die jetzt beginnende Hallensaison und setzen wir gemeinsam alles daran, diese sportlich erfolgreich zu gestalten!

Hockeyherzlichst
Eure Susi



1. Damen

Die Unzufriedenheit und Enttäuschung über den verpassten Aufstieg in der Rückrunde war in der Vorbereitung noch deutlich zu spüren.

Verletzungsbedingt musste man auf Hannah und Kim und studientechnisch auf Terri verzichten. Gleichzeitig durften wir Sarah aus England, Juliane aus Hamburg und Chrissi aus Bayreuth bei uns begrüßen.

Unser neuer Athletiktrainer Klaus Ludwig arbeitet mit dem Team an allem, was ein Hockeyspieler braucht, um sich athletisch durchsetzen zu können.

Johannes Rillig und sein neuer Schatten Niklas Raum drehten an Schraubchen und Schrauben.

So testete man Neubesetzungen und Systeme in mehreren Trainingsspielen gegen die Damen vom NHTC und unsere Freunde aus Tschechien.

Vom Sonntagsausflug nach Rosenheim brachte man die ersten drei Punkte mit.



1. Damen - Regionalliga Süd

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. TSV SCHOTT Mainz	4	10 : 2	10
2. HG Nürnberg	4	8 : 3	10
3. TG Frankenthal	3	6 : 5	6
4. HTC Stgt. Kickers	4	7 : 5	4
5. Bietigheimer HTC	4	4 : 7	4
6. SC Frankfurt 1880	3	2 : 5	3
7. ASV München	3	4 : 10	3
8. SB DJK Rosenheim	3	3 : 7	0

Nach kurzzeitigem Rückstand konnte die Mannschaft durch schöne Kombi-Tore zum Endstand auf 2:1 erhöhen. Das erste und einzige Doppelwochenende startete bei Frankfurt 80 und endete auf eigener Anlage gegen die Stuttgarter Kickers mit sechs weiteren Punkten. Mit einem klaren und ungewöhnlich torreichem 3:0 Sieg gegen 80 und einem ungefährdeten 2:1 Erfolg gegen die Kickers trat man mit voller Punkteausbeute zum letzten Spiel gegen Bietigheim an. Mit einem 1:1 gegen den Aufsteiger konnte das Team seine Qualität nicht bestätigen. Ein Sieg wäre Pflicht gewesen, zu wenig Tore, zu viele Unstimmigkeiten rechtfertigen das Unentschieden gegen einen flinken Gegner.

Trotz den zwei liegengelassenen Zählern macht diese Saison Lust auf mehr und das Ziel wird weiter verfolgt. Die Mischung aus jungen und alten Spielerinnen ergänzt sich gut.

Termine Halle 2016/17

1. Damen - Bundesliga Süd

Sa 03.12.16	15:00	Rüsselsheimer RK	HG Nürnberg
Sa 10.12.16	16:00	HG Nürnberg	TSV Mannheim
So 11.12.16	11:00	HG Nürnberg	Eintracht Frankfurt
Sa 17.12.16	14:00	Mannheimer HC	HG Nürnberg
So 18.12.16	12:00	HG Nürnberg	Münchner SC
Sa 07.01.17	16:00	HG Nürnberg	Mannheimer HC
So 08.01.17	11:00	HG Nürnberg	Rüsselsheimer RK
Sa 14.01.17	14:00	TSV Mannheim	HG Nürnberg
So 15.01.17	12:00	Eintracht Frankfurt	HG Nürnberg
So 22.01.17	14:00	Münchner SC	HG Nürnberg

Im nächsten Frühjahr wird weiter versucht das Tabellenoberhaus zu behaupten.

Mit 10 Punkten aus vier Spielen geht man nun in die Halle.

In den nächsten Monaten freut sich das Team auf laute und tatkräftige Unterstützung in der Hallenbundesliga.

Eure Fychse



2. Damen

Bei den 2. Damen hat die Saison noch nicht so richtig begonnen. Unsere Mannschaft hat erst zwei Spiele bestritten. Leider konnten hier noch keine Punkte errungen werden. Im Frühjahr kann es also nur besser werden.

Ruppi

2. Damen - 1. Verbandsliga Nordbayern

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HC Schweinfurt	2	7 : 1	6
2. SpVgg Greuther Fürth	2	5 : 1	6
3. Bayreuther TS	2	0 : 4	0
4. HG Nürnberg 2	2	2 : 8	0



1. Herren

Nach dem Klassenerhalt und einer verdienten längeren Sommerpause begann für die Rauten Ende Juli die Vorbereitung auf die neue Zweitligasaison – zumindest für diejenigen, die der Einladung zu den ersten Trainings gefolgt waren. Zu Beginn der Sommervorbereitung traditionell ein überschaubarer Haufen. Einer der Gründe, dass die Mannschaft diesmal aber auch während der Saison stark mit Personalmangel zu kämpfen hatte, war, dass man neben einer beträchtlichen Anzahl an Abgängen nur einen echten Neuzugang zu vermelden hatte. Konsti Fritsche wechselte vom Nachbarn TB Erlangen an den Buchenbühler Weg.



Zu Saisonbeginn war einem Großteil der Mannschaft die durchwachsene Vorbereitung dann auch direkt anzusehen. Während man bei der Heimniederlage gegen den SC Frankfurt 80 noch von Pech sprechen konnte, ging es eine Woche darauf in Berlin schon langsam aber sicher in Richtung Unvermögen. Trotz der Unterstützung aus dem für Zweitligaverhältnisse äußerst gut gefüllten Auswärtsblock (4 Fans) und unseres Lieblingsbusfahrers Kemo reichte es auch am zweiten Spielwochenende nicht zu etwas Zählbarem. Gegen die spielerisch limitierten Gegner Mariendorf und Zehlendorfer Wespen hieß es nach 70 Minuten jeweils 2:1. Was folgte war eine überschaubar befriedigende 6-Stunden-Heimfahrt und die Übernahme der vielzitierten roten Laterne.

Als dann eine Woche später trotz guter Leistung gegen den leider übermächtigen Bundesligaabsteiger Blau-Weiß Berlin die vierte

Niederlage folgte, war der Druck für die Mannschaft groß. Und endlich lieferte sie ab. Noch am selben Wochenende wurden die Stuttgarter Kickers gerupft, eine Woche später gab es bei den Limburger Wölfen den ersten Auswärtssieg zu feiern. Fast so wichtig wie die Punkte, war die Tatsache, dass die Mannschaft dabei spielerisch durchaus überzeugte.

Doch kurz darauf ging es erstmal wieder bergab. Bei zwei schweren Auswärtsspielen gab es weniger zu ernten, als auf einem Erdbeerfeld im Winter. Während das Spiel in Frankenthal dabei durchaus gar nicht mal so gut war, stimmte beim Aufstiegskandi-



Feld 2016/17 - Ende Hinrunde 1. Herren - 2. Bundesliga Süd

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Münchner SC	9	39 : 12	23
2. TC Blau-Weiss	9	35 : 13	22
3. SC Frankfurt 1880	9	20 : 11	18
4. HC Ludwigsburg	9	22 : 20	17
5. TG Frankenthal	9	27 : 23	16
6. Zehlend. Wespen	9	14 : 23	7
7. HTC Stgt. Kickers	9	18 : 28	7
8. HG Nürnberg	9	17 : 29	7
9. Mariendorfer HC	9	13 : 29	7
10. Limburger HC	9	14 : 31	3



Termine Halle 2016/17

1. Herren - 2. Bundesliga Süd

Sa 03.12.16	17:15	Rüsselsheimer RK	HG Nürnberg
Sa 10.12.16	14:00	HG Nürnberg	Kreuznacher HC
So 11.12.16	15:00	HG Nürnberg	Limburger HC
Sa 17.12.16	16:00	SC 1880 Frankfurt	HG Nürnberg
Sa 07.01.17	14:00	HG Nürnberg	Dürkheimer HC
So 08.01.17	13:00	HG Nürnberg	Rüsselsheimer RK
Sa 14.01.17	16:00	Kreuznacher HC	HG Nürnberg
So 15.01.17	12:00	HG Nürnberg	SC 1880 Frankfurt
So 22.01.17	15:00	Limburger HC	HG Nürnberg
So 29.01.17	12:00	Dürkheimer HC	HG Nürnberg



daten in München wenigstens die Leistung. Fehlende Cleverness und Abschlusspech verhinderten jedoch eine Überraschung gegen die selbsternannten Landeshauptstädter.

Zum Abschluss der Hinrunde kam es dann zu einem Klassiker. Zum gefühlt 627. Mal in den letzten Jahren hieß der Gegner HC Ludwigsburg. Traditioneller Weise geizten die Schwaben, die in diesem Jahr zu den Spitzenteams der Liga zu zählen sind, keineswegs mit Motivation und Emotionen. Nach einem ausgeglichenen Spiel mit 5 gelben Karten trennte man sich vielleicht nicht gerade „friedlich“, aber halbwegs zufrieden mit einem 2:2-Unentschieden.

Am Ende der Hinrunde steht das Team somit bei 7 Punkten und ist mittendrin im Abstiegskampf. Dennoch lässt sich im Hinblick auf die schwierige Personalsituation und andere erschwerende Faktoren, die die Mannschaft durch die Halbserie begleiteten, mit der Ausgangsposition wohl ganz gut leben. Vor allem, wenn man bedenkt, dass sich die Trainingsqualität aufgrund eines breiteren Kaders in der Rückrunde deutlich verbessern dürfte. Ein großer Dank gilt wie immer unserem kompletten Trainings- und Physio-Staff sowie unseren Fans und Unterstützern. Wir sehen uns in der Halle!



Fotos © Sportfoto-Zink.de

Eure 1. Herren



2. Herren

Saisonbericht 2016/

Nur schwerfällig kamen die Jungs der 2. Herren aus der Sommerpause in den Trainingsmodus. Mit anfänglich spärlicher Trainingsbeteiligung war es entsprechend schwierig eine vernünftige Mannschaft für die ersten Spiele zu stellen. Schon immer haben die 2. Herren mit dem Problem zu kämpfen, dass die Mannschaft in den Punktespielen nur selten in der Konstellation trainiert in der sie auch zu den Spielen antritt. Dieser mangelnden Spielpraxis war es auch geschuldet, dass die ersten drei Spiele verloren wurden. Denn rein nominell hatten die 2. Herren stets eine Mannschaft auf dem Platz, die locker in der Oberliga mitspielen könnte. Das Spiel gegen die Herren aus Bayreuth war das erste Spiel in dem der Kampfgeist und spielerisches Geschick in unser Team einkehrten. Die HGN dominierte das Spiel über weite Phasen, jedoch wurden zu wenige Tore erzielt. Gegen Ende des Spiels kamen die Bayreuther nochmal in Fahrt und entschieden das Spiel in letzter Minute, wenn auch unverdient, für sich.

Für die Motivation unserer Mannschaft war das natürlich ein Tiefschlag, da am Tag darauf das letzte Saisonspiel gegen Marktbreit anstand. Mit einer „Jetzt-erst-recht-Einstellung“ traten wir zu Hause auf dem neuen Platz gegen den letzten Saisongegner an. Hoch verdient gewannen wir das Spiel und sicherten uns überlebenswichtige Punkte für den Klassenerhalt. Dieses letzte erfolgreiche Saisonspiel war insofern wohlverdient, weil die Mannschaft über die letzten Spiele und Trainingseinheiten der Hinrunde zusammenwuchs und nahezu in allen Spielen mit identischer Besetzung auftrat. Wir hoffen für die Rückrunde den Schwung des letzten Saisonspiels mitzunehmen und mit hoffentlich frischen, jungen Spielern aus der Jugend den Klassenerhalt problemlos zu meistern.

Romy

Feld 2016/17 - Zwischenstand 2. Herren - Oberliga Bayern

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. TV 48 Schwabach	5	24 : 5	12
2. Münchner SC 2	4	17 : 5	12
3. SpVgg Greuther Fürth	5	13 : 9	10
4. Bayreuther TS	5	9 : 16	9
5. TSG Pasing München	4	6 : 9	4
6. HG Nürnberg 2	5	10 : 19	3
7. TSV Grünwald	3	4 : 11	2
8. Marktbreiter HC	5	5 : 14	0





3. Herren

ht Hinrunde /2017

Feld 2016/17 - Zwischenstand

3. Herren - 1. Verbandsliga Nordbayern

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HTC Würzburg 2	3	26 : 5	9
2. TB Erlangen 2	3	14 : 0	9
3. HC Schweinfurt	3	17 : 6	6
4. HG Nürnberg 3	2	6 : 5	3
5. Nürnberger HTC 3	3	6 : 19	3
6. SpVgg Greuther Fürth 2	3	2 : 17	0
7. TV 48 Schwabach 2	3	3 : 22	0

Wenn in einem Verein eine 3. Mannschaft gemeldet wird, dann ist dies zum einen für bayerische Verhältnisse schon mal ungewöhnlich, zum anderen aber – zumindest für die Organisatoren – herausfordernd. Kurzfristige Absagen für Training oder auch für Spiele sind dann nicht mehr ungewöhnlich, dafür wird das Ganze auf diese Weise aber noch herausfordernder. Dennoch – die geplanten Spiele konnten stattfinden und die Bilanz ist mit einem Sieg und einer Niederlage ausgeglichen.

Ruppi



Trainingslager 2016 in Berlin

mit Mädchen B, Mädchen A und Weiblicher Jugend B



Wie bereits die Jahre zuvor, stand natürlich Anfang September wieder das Trainingslager an. Dieses Jahr entschieden wir uns für Berlin. Mit dabei waren die Mädchen B, Mädchen A und die Weibliche Jugend B. Insgesamt hatten wir 25 Mädels, 2 Trainer und 2 Betreuerinnen mit an Bord. Die Anzahl der Spielerinnen zeigt deutlich, dass nur ein Teil der eigentlichen Spielerinnen mit in Berlin dabei waren. Dies störte uns nicht und sorgte am Ende für einen starken Zusammenhalt zwischen „Klein und Groß“ und mächtig viel Spaß! ☺

Am Freitag um 08:00 Uhr starteten wir mit neuem Busfahrer – Oli Herzlich Willkommen in der HGN-Busfahrer-Gruppe – in Richtung Berlin. Zu Beginn sah alles nach einer tollen Fahrt aus, die uns schnell nach Berlin bringen würde. Doch von einer Sekunde auf die andere, standen wir zwei Stunden auf der gleichen Stelle und wussten nicht einmal den Grund dafür. An ein Weiterfahren war erst mal nicht zu denken, die Autos bewegten sich keinen Millimeter. Gott sei Dank hatten Claudia und Petra wieder ihre DVD-Sammlungen dabei, so dass wir uns mit Filmen bei Laune halten konnten. (Und hier ein Gruß an die Jungs, die dank unserer Info den Stau umfahren konnten!)

Durch die zwei Stunden Verspätung, kamen wir sehr knapp in Charlottenburg an, somit hieß es für die Mädels schnell fertig machen und ab aufs Feld, hier warteten die Mädchen A des SC Charlottenburg auf uns. Im Spiel merkte man den Mädels an, dass sie mehrere Stunden Busfahrt hinter sich hatten. Trotzdem kämpften sie sich ins Spiel und konnten am Ende mit einem Sieg von 1:0 das Spiel beenden. Wer sich jetzt fragt was haben die Spielerinnen der WJB während des Mädchen A-Spiels gemacht.....tja da kann man nur sagen „Selfie-Kurs für Petra“ ☺ Nach dem Spiel wurde von Charlottenburg ein Nudelbuffet organisiert. Gut gestärkt machten wir uns anschließend auf den Weg ins Hostel. Dort angekommen hieß es Zimmer beziehen, duschen, kurze Wochenbesprechung und dann ab ins Bett. (obwohl wir das mit dem Bett überhaupt nicht mehr ansprechen mussten, die Mädels sind von selbst ins Bett gefallen)

Am Samstag Vormittag stand das nächste Spiel an. Der Trainer des Berliner HC wollte mit seinen Mädchen A gegen unsere Weibliche Jugend B spielen. Mit Unterstützung der Mädchen A stellten wir bei heißen Temperaturen eine spielfähige Mannschaft. Nachdem einige die heiße Luft nicht so gut verkrafteten, mussten sogar noch Mädchen B ins Spiel mit eingreifen. Am Ende hieß es 1:1.

Nachdem die Mädels mit ihrem Spiel fertig waren, wurde noch beim Italiener gegessen, bevor das nächste Highlight auf dem Programm stand. Nach guter Stärkung machten wir uns auf dem Weg zur Blue Man Group. Dort angekommen hieß es erst mal Foto-Session vor den Blauen Bären – ein Gruppenfoto musste her!



Nachdem alle ihren Platz eingenommen hatten, mussten wir gewissen Anweisungen folgen, die dem Publikum per „laufender Textzeile“ mitgeteilt wurden. Die Show begann farbenfroh und mit lauter Musik. Ein toller Abend stand an und alle waren begeistert. Und sogar ein Mitglied der HGN-Truppe durfte an der Show live teilnehmen – wir grüßen Helmut! Nach Ende der Show teilten die Verantwortlichen mit, dass die „Drei blauen Männer“ im Foyer auf die Zuschauer warten würden. Dies wollten die Mädels natürlich nicht verpassen und so machten wir uns auf dem Weg. Und wir hatten Glück, für Selfies war die „Crew der Blauen“ immer zu haben.



Nachdem alle Fotos im Kasten waren, machten wir uns auf dem Heimweg. Am Bus angekommen, bekamen wir einen kleinen Schreck, als Oli (Busfahrer) lautstark einen Schrei losgelassen hat. Es hatte sich eine Person unter den Bus gelegt und zwei standen daneben. Nach kurzer Aufregung erzählten uns die Jungs, dass ihr Ball unter dem Bus liege und sie ihn nicht mehr rausbekommen. Oli sorgte dafür dass der Ball wieder rausgeholt werden konnte und unserer Fahrt ins Hostel stand nix mehr im Wege.

Der Sonntag startete genauso wie der Tag zuvor, zumindest was den Zeitplan anging – das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung. Doch bevor wir zum nächsten Spiel fuhren, wurde erst gemeinsam ein Lied angestimmt. Mit „Happy Birthday liebe Nora“ begrüßten die Mädels Nora beim Frühstück. Der Vormittag war durch das Spiel gegen den Berliner Sport Club (Mädchen A / Mädchen B) erledigt (auch hier ging das Spiel 1:1 aus!). Während die Mädchen A/B das Spiel gegen den BSC absolvierten, durfte die WjB eine Athletheinheit vornehmen. Nach einem 30 Min.-Lauf, stand noch Sprinttraining, Stabis und „Ausrollen“ auf dem Plan.



Nach einer kleinen Stärkung vor Ort – Danke an Petra und Kirsten für das tolle Picknick - machten wir uns auf den Weg zur Bernauer Straße. Eine kurze Programmänderung, da das Wetter nicht so mitspielte wie wir es uns erhofft hatten. Somit musste der Besuch zum Wannsee einem Kulturprogramm weichen. An der Bernauer Straße angekommen, erhielten die Mädels erste Eindrücke, wie die Zeit mit der Mauer für die Menschen in Berlin war. Verschiedene Stationen zeigten uns den Bau der Berliner Mauer und im Dokuzentrum konnte man auch in kleinen Filmen näheres über die Zeit erfahren.



Mit dem Besuch der Bernauer Straße war das Kulturprogramm für heute aber nicht beendet. Wir hatten uns einen Stadtführer gebucht, der in unseren Bus einstieg und uns Berlin in einer 2-stündigen Fahrt etwas näher brachte. Wir hatten das Glück, dass Sonntags in Berlin nicht so viel auf den Straßen los war, so dass wir viele Stationen zu Gesicht bekamen. Hier nur ein paar Stationen unserer Tour: Checkpoint Charlie, Reichstag, das Brandenburger Tor, Teil der Berliner Mauer, Kaiser-Wilhelm Gedächtniskirche, Siegessäule, Kaufhaus des Westens, Kurfürstendamm, Schloss Bellevue usw. Ein Wunsch der Mädels war es, am Mahnmal auszusteigen und dort einen tieferen Einblick zu bekommen. Unser Stadtführer gab den Mädels nähere Informationen zum Gedenkmahl der ermordeten Juden.



Am Alexanderplatz endete unsere Stadtrundfahrt. Nach einer etwas längeren Besprechung waren wir uns einig, dass wir etwas zum Abendessen benötigen.

Doch wohin an einem Sonntag Abend, mit ca. 30 Personen ohne Reservierung! Zu Fuß machten wir uns auf den Weg um ein passendes Lokal zu finden. Hier kamen wir an der Zeituhr vorbei, was natürlich wieder zu einem Stopp führte. Nachdem wir anschließend gefühlte 10 Lokale durch hatten, fand Kirsten endlich die passende Lösung – ein Mexikaner hatte Platz für uns. Gott sei Dank war es kein reiner Mexikaner, so dass auch Burger, Schnitzel usw. bei den Kindern ein Lachen ins Gesicht brachten und jeder etwas zu essen fand. So schnell wie die Teller leer waren, wussten wir wie hungrig die Mädels waren.





Als meine Idee für einen Nachttisch in Form einer Kugel Eis bei den Mädels Freudenschreie ausbrechen ließ, machten wir uns auf die Suche nach einer Eisdiele.....tja das klingt einfacher als es am Ende war. Der erste hatte einen Wasserschaden, der nächste hatte bereits geschlossen.....aber bei einem Chinesen fanden wir endlich unser Eis!

Um 08:00 Uhr klingelte am Montag der Wecker und die Mädels machten sich auf den Weg zum Frühstück. Mit vollem Elan warteten die Mädels auf die erste Trainingseinheit diese Woche. Claudia und Nicole haben sich natürlich wieder etwas Besonderes für das Training einfallen lassen und so wurde aus dem Sprinttraining kurzerhand erst einmal ein „Sprint-Kraft-Training“. Mit Medizinbällen mussten die Mädels den Sprint-Parcour überstehen, was bei einigen zu schweren Armen führte.



Nach dem Sprinttraining ging es weiter mit Hockeytraining. Verschiedene Stationen mussten die Mädels durchlaufen, bevor am Ende das beliebte Spiel anstand. Petra und Kirsten hatten für die Mädels eine Zwischenmahlzeit besorgt, die bei allen gut ankam. Pizza stand auf dem Programm! Gut gesättigt, waren die Mädels schon in vollster Erwartung auf den nächsten Programmpunkt. Shoppen war das Thema! In der „Mall of Berlin“ konnten die Mädels ihr mitgebrachtes Taschengeld auf den Kopf hauen. Unter Zeitdruck von zwei Stunden, kamen am Ende doch so einige Einkaufsstützen dabei raus. Da die neuen Sachen natürlich sofort angezogen wurden, sah man genau, wer zusammen einkaufen war ☺.

Zurück auf der Anlage der Zehlendorfer Wespen, mussten die Mädchen B (mit Unterstützung einiger Mädchen A) gegen die Wespen antreten. Nach kurzer Einigung mit dem Trainer, wurden vier Viertel gespielt mit jeweils 20 Min. Zu Beginn noch etwas mühselig, konnten wir uns am Ende klar mit 5:2 durchsetzen. Im Anschluss an die Mädchen B, musste die Weibliche Jugend B beim Nachbarverein Zehlendorf 88 antreten. Dort sehr freundlich empfangen und mit Wasser und Obst versorgt, starteten wir mit drei Dritteln in das Spiel. Da mittlerweile schon einige nicht mehr so fit waren, haben wir kurzerhand ein Team aus WjB, Mädchen A und Mädchen B auf den Platz gestellt. Alle hatten sichtlich Spaß, was sich aber leider nicht in Tore sehen ließ. Mit einem 1:1 trennten sich beide Mannschaften. Die Mädels der Wespen hatten uns nach dem Spiel noch zu einem Nudelbuffet eingeladen, welches der ehemalige Trainer für sie organisiert und bezahlt hatte. (Danke Oli) Nach dem Buffet ging es nur noch ins Hotel und alle sind müde ins Bett gefallen.

Am letzten Tag wartete auf die Mädels ein etwas anderes Sprint-Training. Wir haben „Sprinten – Schnelligkeit – Denken“ zusammengefügt und daraus ein Spiel gemacht. Mit „Tic Tac Toe“ (mit Schläger und Ball) begann an diesem Tag unsere Trainingseinheit. Nach der spielerischen Variante des Sprinttrainings folgte noch Koordination und Hockeytraining, bevor die Mädels wieder super von Petra und Kirsten am Buffet versorgt wurden.



Bevor wir uns auf dem Heimweg machten, stand noch der Besuch des Olympiastadions auf dem Plan. Mit einem „Führer“ konnten wir nicht nur den Innenbereich des Stadions erkunden, sondern durften auch in die Kabinen, den VIP-Bereich und vieles mehr.



Um kurz nach 15:00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Unser Busfahrer Oli lotste uns (wie jedes Jahr) natürlich nach ca. 2 Stunden Busfahrt zum „Goldenen M“. Nachdem alle Mädels gut versorgt waren, konnten wir uns auf die weitere Strecke nach Hause machen. Der Rest der Busfahrt war ziemlich musikalisch. ☺

Auch dieses Jahr kann man wieder sagen, dass es ein tolles Erlebnis war mit einer super Vorbereitung für alle Mannschaften. Die Mädels waren eine Einheit und es hat riesen Spaß gemacht mit ihnen zu arbeiten.

Hier ein großes Dankeschön an alle Eltern, die uns diese Fahrt ermöglicht haben! Es ist keine Selbstverständlichkeit und verdient deshalb ein großes DANKE!

Auch Danke an das Trainerteam und natürlich an Petra und Kirsten für die Betreuung der drei Mannschaften.

Im Jahr 2017 werden wir auch wieder eine Fahrt machen. Die WjB und WjA wird sich in Holland mit Mannschaften aus der ganzen Welt messen und die Mädchen A und Mädchen B werden sicher wieder ein Trainingslager machen.....vielleicht wieder in Hamburg ☺

Nicole



Weibliche Jugend A

Mit 14 „echten“ Spielerinnen, nämlich je sieben der Jahrgänge 1998 und 1999, verstärkt auch noch von fünf bis sechs WJB-Spielerinnen, ist unsere weibliche Jugend A personell so gut aufgestellt wie schon seit Jahren nicht. Problemlos übernahm die HGN die Tabellenführung in Nordbayern, musste sich aber bei der bayerischen Meisterschaft gegenüber dem noch stärkeren MSC mit der Silbernadel begnügen. Das reichte aber für einen Startplatz bei der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft, und hier erreichte die HGN dann mit einem Sieg über den 1. Hanauer THC das Finalspiel.



In einem packenden Spiel gegen Club Raffelberg, dem letztjährigen Deutschen Meister, hielt die HGN über weite Strecken gut mit, musste sich am Ende aber doch den stärkeren Duisburgerinnen geschlagen geben. Immerhin, ein Ausscheiden erst im Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft – so erfolgreich war die HGN in dieser Altersklasse lange nicht! Die Mädels spielen tolles, attraktives, schnelles Hockey und machen damit nicht nur ihren Zuschauern viel Freude, sondern haben sichtlich auch selbst großen Spaß auf – und neben – dem Platz.

Vielen Dank an die beiden Trainerinnen Claudia und Nicole, die mit dem Angebot einer regelmäßigen wöchentlichen Trainingseinheit dafür gesorgt haben, dass sich die Spielerinnen allesamt weiter- und zu einer mannschaftlich geschlossenen Truppe entwickeln konnten!

SG



Weibliche Jugend A - Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	4	13 : 2	12
2. TV 48 Schwabach	4	9 : 11	6
3. TB Erlangen	4	2 : 11	0

Bayerische Meisterschaft

1. Münchner SC
2. HG Nürnberg
3. ESV München
4. TV 48 Schwabach

Zwischenrunde zur DM

1. Club Raffelberg
2. HG Nürnberg
3. Dürkheimer HC
4. 1. Hanauer THC





 **Besser sehen.**

Hannes Regitz • 4x in Nürnberg
brillenstudiooost • zabooptik • sehbold • opticus

opticus

Brillen
Kontaktlinsen
Uhrenbatteriewechsel

**Ihr OPTIKER in
Ziegelstein**

Ziegelsteinstraße 43

90411 Nürnberg

Tel. 5 10 58 91

www.besser-sehen-regitz.de

 **opticus** • Hannes Regitz

Weibliche Jugend B

Oberliga

Zu aller Erst: Ihr habt eine gute Feldsaison gespielt. Betrachtet man das ganze sogar nur ergebnisorientiert, so war die Vor- und Zwischenrunde im Norden sehr gut bzw. optimal. 7 Siege ... kein Punktverlust, das war schon großartig. Wir sind stolz auf Euch – macht weiter so.

Wer so eine Bilanz vorzuweisen hat, sollte eigentlich rundherum zufrieden sein. Trotzdem ist mir etwas ins Auge gefallen, auf das es hinzuweisen gilt. Wir schießen einfach viel zu wenig Tore. Betrachtet man unsere Spiele jedes für sich, so fällt auf dass es uns eigentlich nie gelungen ist konstant (soll heißen ein komplettes Spiel) gut zu spielen. Zumeist war immer eine Halbzeit dabei, die deutlich schlechter war, als die andere. Beispiele: in Schweinfurt HZ 1, HGN vs HCS HZ2, HGN vs CaM HZ1 und HGN vs TBE Die Spiele wurden zwar alle gewonnen, doch nicht mit aller Konsequenz (zumindest in der Offensive) geführt – die Chancenverwertung war zumeist nicht zufriedenstellend. Das klingt jetzt nach Jammern auf hohem Niveau – ich bin mir auch sicher, dass andere Vereinen gerne dieses Problem hätten, aber das macht nun mal den Unterschied aus.

Festzuhalten bleibt auch, dass wir es fast ausschließlich mit Gegner zu tun hatten, die sehr tief stehend verteidigten und nur bedacht waren das Spiel zu zerstören. Das ist zwar für das „Hockeyspiel“ nicht schön, aber legitim. Wir haben uns der Aufgabe gestellt und auch Lösungen gefunden, sonst hätten wir ja auch nicht alle Spiele gewonnen.

Spieleerisch haben wir einen weiteren Schritt in die richtige Richtung gemacht. Das sieht schon gut aus, wenn wir den Ball und Gegner laufen lassen. Nur belohnen müssen wir uns eben häufiger.

Bei der bayrischen Meisterschaft (siehe Spielberichte) bestätigte sich das Ganze dann leider. Im Semifinale spielten wir eine schwache erste HZ und die Leistungssteigerung danach reichte nicht um in das Finale einzuziehen. Trotz drückender spielerischer Überlegenheit verloren wir. So ist das nun mal im Sport. Die Reaktion die wir am Sonntag im Spiel um Platz 3 zeigten, war jedoch sehr positiv einzuschätzen. Obwohl das kleine Finale für uns gefühlt eher eine Enttäuschung war, zeigten wir von Beginn an eine engagierte Leistung und ließen den NHTC niemals zur Entfaltung kommen. Der 2:0 Sieg war mehr als verdient – hätte aber viel, viel deutlicher ausfallen müssen (da war es wieder, das Problem mit dem Tore schießen). So konnten wir die Feldsaison mit einem Sieg beenden und uns mit der „Bronzenadel“ belohnen.

Bedanken wollen wir uns bei unseren Trainern Claudia und Nicole, die uns immer gut vorbereiten und uns weiter nach vorne bringen. Unserer Betreuerin Carola danken wir für ihr Engagement



und all die vielen Kleinigkeiten die sie für uns erledigt und somit einen reibungslosen Ablauf ermöglicht. Und natürlich auch unseren Fans und Eltern, die uns unterstützen und ohne die das Ganze gar nicht möglich wäre.

Dirk

Weibliche Jugend B - Oberliga Nord, Vorrunde

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	5	24 : 1	15
2. Nürnberger HTC	5	22 : 3	12
3. HC Schweinfurt	5	5 : 10	9
4. TB Erlangen	5	6 : 13	6
5. TV 48 Schwabach	5	5 : 10	3
6. CaM Nürnberg	5	2 : 27	0

Weibliche Jugend B - Oberliga Nord, Endrunde 1-3

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	4	20 : 2	12
2. Nürnberger HTC	4	10 : 9	6
3. HC Schweinfurt	4	1 : 20	0

Bayerische Meisterschaft

1. ESV München
2. ASV München
3. HG Nürnberg
4. Nürnberger HTC

Verbandsliga

Die Personaldecke für eine zweite Mannschaft in dieser Altersklasse war ziemlich dünn. Das war von Beginn der Saison an klar. Ohne die personelle Hilfe der A-Mädchen oder der WJB-Oberliga ging es nicht. Am Ende spielte die WJB2 in der Tabelle außerhalb der Wertung. Was aber zählt ist, dass es Spielpraxis für alle gab und dass sich alle in dieser Saison verbessern konnten. Dank dafür an Nicole und Claudia, die wenn zeitlich möglich coachend am Spielfeldrand zur Seite standen. Ebenfalls Dank an Carola, für die Organisation der einzelnen Spieltage, und die Eltern, ohne deren Unterstützung es nach wie vor nicht geht.

Ich habe viel Spielfreude, Zusammenhalt, Spaß am Sport gesehen. Mädels, bleibt am Ball und macht weiter so!

Holger

Weibliche Jugend B - Verbandsliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Bayreuther TS	8	20 : 4	21
2. HTC Würzburg	7	14 : 3	15
3. SpVgg Greuther Fürth	8	18 : 11	15
4. HG Nürnberg 2	7	7 : 17	3
5. Marktbreiter HC	8	0 : 24	0



Obwohl es bei der WJB-BM leider nicht zur Qualifikation zur Zwischenrunde zur DM gereicht hat, konnten doch einige der WJB-Spielerinnen mit der WJA bzw Mä-A Zwischenrunden-Luft schnupern. Bei der WJA war immerhin erst nach dem Viertelfinale die Feldsaison zu Ende und bei den Mä-A geht es noch weiter. Herzlichen Glückwunsch allen Mädels und Trainerinnen!

Vorschau-Hallensaison-2016/17

29./30. Oktober Teilnahme am Löwenturnier in Ludwigshafen
12./13. November eigenes Turnier zusammen mit den Mä-A im BBZ

Vielen Dank an alle Spielerinnen, Trainerinnen und Eltern! Ohne Euch wäre eine so tolle und erfolgreiche Feldsaison nicht möglich gewesen!

Carola

Wolf Haustein
Stephanie Haustein

Zahnärzte

Hauptmarkt 17

90403 Nürnberg

Tel. (09 11) 22 60 17

www.haustein-zahnaerzte.de

Haustein

Zahnärzte

Mädchen A

Erfolgsserie der Oberligamannschaft

Bei eisigem Wetter schickte Claudia Mack als neue Trainerin die A-Mädchen durch den Wald und über den Platz, um die notwendige Kondition für die Feldsaison zu erhalten. Auch Elli hat die Mädels bei Kälte schwitzen lassen.

Nach einer kurzen Trainingszeit kam dann Anfang April 2016 die 1. Erprobung der nur aus 11 Spielerinnen bestehenden A-Mädchen. 5 davon waren gerade zu den A-Mädchen aufgestiegen und wurden beim Überfliegerturnier dann noch von 5 B-Mädchen, die nach oben spielten, unterstützt. An diesem Wochenende konnte Claudia verschiedene Spielzüge ausprobieren um für die Punktspiele gerüstet zu sein. Trotz guter Kondition befand sich die Mannschaft aber in der Findungsphase und konnte ihr Können noch nicht voll unter Beweis stellen. Sie belegte, wenn auch nur knapp, den 3. Platz durch ein unglückliches Tor der Mannheimer.



Die Mädels gingen bei jedem Punktspiel bis zum Limit und gewannen jedes Spiel. In der gesamten Saison gab es kein Gegentor, was natürlich auch unserer Torfrau Eliza zu verdanken war.

Um die Mannschaft noch besser einzustellen fuhr Claudia dann mit den Mädchen nach Mühlheim. Dort musste sich die Mannschaft sehr guten Gegnern stellen und erreichte den 2. Platz.

Überlegen spielten sich die Mädels, ohne Niederlage und Gegentor, bis ins Finale der Bayerischen Meisterschaft, welches sie dann gegen den ESV mit 2:1 im Shoot-Out gewannen. Somit brachten Sie die süddeutsche Zwischenrunde auf die HGN.

Am 15.10.2016 gewannen sie in einem emotionalen Spiel gegen



den TC Frankenthal mit 1:0 und blieben auch hier ohne Gegentor. Am 16. 10.2016 trafen sie im Finale der deutschen Zwischenrunde auf den Club Raffelberg. Dieses Spiel, das mehr einem Krimi nahe kam, konnten die Mädchen mit 2:1 für sich entscheiden und waren somit für die Endrunde der Deutschen Meisterschaft qualifiziert, die am 22./23.10.2016 stattfand.

16 hoch motivierte Spielerinnen fuhr mit Claudia Mack, ihrer Trainerin, Jan Groß als Co-Trainer, den Betreuern und ihrer Fangemeinde nach Krefeld. Dort trafen sie am Samstag auf den UHC Hamburg und am Sonntag auf den Crefelder Hockey und Tennis Club.

Am Samstag war das Spiel von hohem Tempo und aggressiven Hamburgerinnen geprägt. Die Mädchen hielten toll dagegen, konnten aber das 0:1 leider in den letzten 5 Minuten nicht verhindern. Aufgrund der aggressiven und sehr körperlich spielenden Gegnerinnen gingen die Mädchen zwar humpelnd, aber doch hoch erhobenen Hauptes vom Platz.

Am Sonntag spielten sie dann um den 3. Platz gegen den Crefelder HTC. Aufgrund eines 7 Meters stand es zur Halbzeit 0:1 für die Krefelder. In der 2. Halbzeit griffen unsere Mädels an und erzielten den Ausgleich. Sie waren den Krefeldern in der 2. Halbzeit überlegen und hielten sich fast ausschließlich im gegnerischen Schusskreis auf, leider gingen die Torschüsse immer knapp daneben. In der 55. Minute trafen dann die Krefelder leider zum 1:2. Manchmal braucht es auch das gewisse bisschen Glück, das unseren Mädels in der Endrunde fehlte. Niemals fehlte es den Mädchen allerdings am Siegeswillen und Kampfgeist. Somit konnten sie den 4. Platz in der Endrunde der Deutschen Meisterschaft erreichen!

Unsere Torfrau Eliza wurde bei der Meisterschaft noch vom DHB als beste Torfrau des Turniers ausgezeichnet.

Zusammenfassend waren die Mädchen A1 die erfolgreichste Mannschaft der HGN und sind die 4.-beste Mannschaft ihrer

Altersklasse in Deutschland. Gratulation und Respekt vor dieser Leistung.

Wir danken der Trainerin Claudia Mack, die die Mädels nicht nur spielerisch sondern auch menschlich als Team weitergebracht hat. Wir, das heißt auch die Eltern, haben in den letzten Wochen bei den tollen aber auch spannenden Spielen mit gefiebert und gelit-

ten. Ein Dank auch an die Betreuerin Kirsten Reimold, die unsere Mädchen in der Feldsaison super betreut hat. Auch Petra Weigand war als Physiotherapeutin, insbesondere bei der Deutschen Zwischenrunde und der Deutschen Endrunde oft im Einsatz.

Es war eine tolle Saison und die Halle wartet auf euch Mädels.

S.P.



Mädchen A - Oberliga Nord, Vorrunde

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	5	19 : 0	15
2. TB Erlangen	5	10 : 4	9
3. TV 48 Schwabach	5	9 : 5	9
4. HTC Würzburg	5	3 : 6	6
5. Nürnberger HTC	5	3 : 17	6
6. Bayreuther TS	5	1 : 13	0

Bayerische Meisterschaft

1. HG Nürnberg
2. ESV München
3. Münchner SC
4. TV 48 Schwabach

Zwischenrunde zur DM

1. HG Nürnberg
2. Club Raffelberg
3. HC Ludwigsburg
4. TG Frankenthal

Mädchen A - Oberliga Nord, Endrunde 1-3

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	4	7 : 0	12
2. TV 48 Schwabach	4	6 : 5	6
3. TB Erlangen	4	1 : 9	0

Deutsche Meisterschaft

1. Großflottbeker THGC
2. UHC Hamburg
3. Crefelder HTC
4. HG Nürnberg





KRAMER
BAD UND SERVICE
IHR PARTNER FÜR
WASSER
WÄRME
WOHLBEHAGEN

BUS Bad und Service GmbH
Willstätter Straße 70
90449 Nürnberg

Tel.: 0911 - 312127
Fax: 0911 - 3188830

info@badundservice.de

RICHTER  FRENZEL

Ellert



www.badundservice.de

Mädchen B



Eine Saison mit Höhen und Tiefen

Neue Mannschaft, neue Trainer – so starteten wir hoch motiviert in unser Überfliegerturnier. Nicole hatte einen ausgeklügelten Plan gemacht, sodass alle Mädchen zum Einsatz kamen. Als Ergebnis nahmen wir mit: Wir müssen als Mannschaft noch viel arbeiten!

Doch siehe da, die Saison zeigte – bis auf kleine Ausrutscher – ein ganz anderes Bild. Wir wuchsen als Mannschaft zusammen, jeder fand seine Position und so standen wir am Ende auf einem sehr guten zweiten Platz der Tabelle; d.h. die Zwischenrunde fand bei uns auf der HGN statt.

Damit den Zuschauern etwas geboten war, qualifizierten wir uns erst nach einem spannenden Shoot-out für die Bayerische Meisterschaft in München beim TuS Obermenzing.

Dort gelang es den Mädchen am Samstag gegen den MSC in einem packenden Spiel einen 0:1 Rückstand noch in einen 2:1 Sieg zu verwandeln. Nachdem wir uns am Nachmittag noch Anregungen bei dem Herrenspiel gegen den MSC geholt hatten, gingen wir am Sonntag super aufgeregt in das Lokalderby gegen den NHTC. Da es nach der regulären Spielzeit 0:0 stand, mussten wir wieder – wie soll es anders sein – zum Shoot-out antreten. Nach sechs Runden behielt der NHTC am Ende die besseren Nerven und so waren wir Bayerischer Vizemeister – ein toller Erfolg!!

Wir danken allen C-Mädchen und ihren Eltern, die uns bei B1 und B2 immer tatkräftig unterstützt haben, sowie allen Mädchen für die vielen, vielen Ballmädchen- und Schiedsrichtereinsätze.

Inge Greiner

Mädchen B - Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	8	17 : 6	17
2. HG Nürnberg	8	17 : 7	17
3. HTC Würzburg	8	10 : 13	12
4. SpVgg Greuther Fürth	8	7 : 15	6
5. TV 48 Schwabach	8	11 : 21	4

Zwischenrunde zur BM

1. TuS Obermenzing
2. HG Nürnberg
3. ASV München
4. SpVgg Greuther Fürth

Bayerische Meisterschaft

1. Nürnberger HTC
2. HG Nürnberg
3. TuS Obermenzing
4. Münchner SC





Mädchen B - Verbandsliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Bayreuther TS	6	22 : 5	13
2. TB Erlangen 1	6	14 : 3	13
3. Nürnberger HTC 2	6	12 : 10	12
4. TB Erlangen 2	6	9 : 5	11
5. HG Nürnberg 2	6	9 : 7	6
6. HTC Würzburg 2	6	3 : 21	3
7. HC Schweinfurt	6	3 : 21	0



oben: Ricarda, Klara, Pia, Mia, Clara, Theresa,
Lena F., Lara, Nicole, Marie
unten: Sophia, Paula, Lena R., Jödis, Lilli,
Emily, Nola
liegend: Matilda
zu den B-Mädchen gehören noch: Aliza,
Anne, Reka, Carla, Viola, Lucia, Daria

Mädchen C

Leider bleibt der Platz hier leer.

Bedauerlicherweise sind uns zu den Mädchen C keine Informationen geliefert worden.

Mädchen D

Da wir einen großen Verlust an Mädchen hatten, die in die C-Mädchen wechselten, stellten uns die ersten Spieltage der Verbandsliga vor große Probleme. Doch einige der wenigen D1 Spielerinnen unterstützten und so konnten wir meist die Spieltage zufriedenstellend meistern.

Leider waren wir bei einigen Oberliga Spieltagen sehr knapp aufgestellt und unsere Mädchen hatten ein großes Pensum mit vier Spielen zu bewältigen. Da ging manchmal die Puste aus, teilweise auch ohne Auswechselspielerin. Trotzdem können wir zufrieden sein, das gesamte Mädchen Team schlug sich tapfer. Die Teilnahme am Jappadappadu Turnier im Juli war groß und trotz des ungewohnten Spiels auf Kleinfeld mit 2 großen Toren und Naturrasen erreichten wir einen guten 5. Platz. Innerhalb der vergangenen Monate wuchs unsere Mannschaft von anfangs 7 auf nun 16 Mädchen. Leider mussten wir Tobi ziehen lassen, der nun die Knaben D trainiert, da er dem Verein nicht mehr als FSJler zur Verfügung steht. Vielen Dank lieber Tobi für Dein Engagement und Deine Geduld!

Neli





DRESEL

Klimatechnik
Kältetechnik
Großküchentechnik

Planung und Vertrieb
Montage / 24 Std.-Service

Hiltpoltsteiner Straße 4 dresel@dresel-klima.de

WOHN⁺
DESIGN
innenarchitektin juliane
hammerschmidt - then
FORUM



wohn accessoires
interior design

beleuchtung
ziegenstraße 92

geschenkkideen
nürnberg



www.wd-forum.de info@wd-forum.de
0911 / 66 04 116 117
do. - sa. + nach Vereinbarung

Männliche Jugend A

Die Bayerischen Meisterschaften des ältesten männlichen Doppeljahrgangs sind schon vor den Sommerferien gespielt worden und unsere Jungs haben dabei den dritten Platz belegt, konnten sich damit aber nicht für weiterführende Meisterschaften qualifizieren. Wie eigentlich jedes Jahr in dieser Altersklasse war es immer sehr schwierig, den Spagat zwischen Jugendbereich und Einsätzen in den Vollmannschaften zu meistern, und die Spiele in guter und großer Besetzung zu bestreiten.

Ruppi

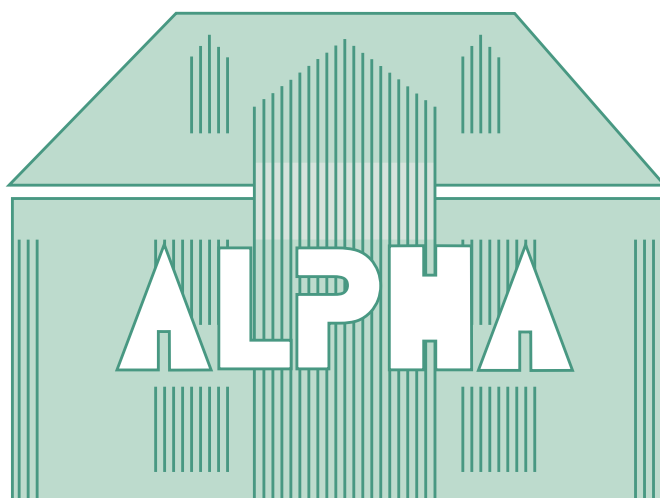
Männliche Jugend A - Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	4	22 : 5	12
2. HG Nürnberg	4	9 : 12	6
3. TV 48 Schwabach	4	7 : 21	0

Bayerische Meisterschaft

1. Nürnberger HTC
2. Münchner SC
3. [HG Nürnberg](#)
4. Wacker München

HOTEL



NÜRNBERG

**Ihr freundliches und modernes Hotel in Ziegelstein
"am Anger"**

**Hotel Alpha
Ziegelsteinstr. 197
90411 Nürnberg**

**Telefon
Fax
E-Mail
Internet**

**0911 95 24 5-0
0911 95 24 5-45
info@hotel-alpha.de
www.hotel-alpha.de**



Preventive Care Center
Individuelle Vorsorge und Prävention.

Vorsorge mit Herz und gesundem Menschenverstand



„Erhalten Sie Ihre Gesundheit, steigern Sie Ihre Fitness und Leistungsfähigkeit durch echte Vorsorge und aktive Prävention“

Dr. med. Volker Weidinger
Geschäftsführung Preventive Care Center
HGN-Mitglied seit 2008



„Die Preventive Care Methode® macht Sie nicht nur gesünder, sondern auch nachhaltig leistungsfähiger.“

Marco Tigges
Geschäftsführung Preventive Care Center
HGN-Mitglied seit 2006

Der Check-up wird nach GOÄ (Gebührenordnung für Ärzte) abgerechnet.
Privatversicherte und Beihilfeberechtigte können die Rechnungen komplett bei Ihrer privaten Krankenversicherung und Beihilfe einreichen.



Bei Durchführung eines
Vorsorge-Check-up
erhalten HGN-Mitglieder
ein Saunahandtuch gratis

Männliche Jugend B

Bayerischer Meister und Viertelfinalist bei der DM



In Nordbayern souverän trotz einiger kleinerer Ausrutscher: 53:6 Tore

Beim Elterngespräch vor Saisonbeginn nach der Anzahl der Gegner in Nordbayern gefragt, war die flapsige Antwort von Coach Niki: „5 Spiele in der Vorrunde. Gegner: Keine“. Angesichts des Torverhältnisses von 53:6 sieht alles nach einem glatten Durchmarsch aus. Ganz so einfach war es aber doch wohl nicht. Zwar gewannen unsere Jungs beim NHTC souverän mit 10:1 und fertigten Schweinfurt im Heimspiel mit 14:0 ab, aber schon bei der sehr defensiven Kontermannschaft von Würzburg kam unsere Mannschaft ins Schleudern. Nach einer 1:0 Führung schafften die Würzburger den Ausgleich und die Führung (!). Nach einer deutlichen Steigerung in der zweiten Halbzeit gelang noch ein klarer 4:2 Sieg. Das Nachholspiel gegen TBE an einem lauen Sommerabend ist nur wegen des Ergebnisses von 22:0 erwähnenswert. In unguter Erinnerung bleibt das Auswärtsspiel in Schwabach. Denn wegen der katastrophalen Platzverhältnisse war ein reguläres Spiel nicht möglich. So lag unsere Mannschaft nach einem 1:1 Pausenstand sogar mit 1:3 zurück und schaffte nur mit aller Kraft nach vielen Rutschpartien den verdienten Ausgleich. Die Platzierungsrunde war eine klare Sache. Im einzigen sehens-

werten Spiel gewann die HGN gegen Würzburg klar mit 4:1. Im Heimspiel gegen Schwabach hätte unserer Mannschaft eine Niederlage mit 5 Toren Unterschied zum ersten Platz in Nordbayern genügt. Darum gab es auch wegen der großen Verletztenliste keine Aufregung. Das Spiel endete 3:1 für die HGN.

Bayerische Meisterschaft Wochenende mit zwei Hockey-Krimis



Am 24./25. September stand dann die bayerische Meisterschaft auf der Anlage des TuS Obermenzing an. Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, wie wenig aussagekräftig die Spielergebnisse der Oberliga Nordbayern waren, so hat ihn die bayerische Meisterschaft voll erbracht. Denn in Südbayern hatten sich mit dem MSC und TuS zwei gleich starke Teams durchgesetzt, zwischen denen lediglich das Torverhältnis entschied und die unser Team voll forderten. Damit begann für die HGN die Feldrunde erst mit der bayerischen Meisterschaft.



Halbfinale: Entscheidung im Penaltykrimi TuS Obermenzing : HGN (2 : 2) 1 : 3 nach Penalty

Die Obermenzinger hatten sich deutlich verstärkt und waren gegenüber früheren Jahren nicht wieder zu erkennen. Zwar dominierten unsere Jungs das Spiel, die Münchner setzten aber dagegen und kamen immer wieder zurück. Die Überlegenheit der HGN führte nach 10 Minuten zur 1:0 Führung. Aber auch die Leute des TuS kamen zu Chancen, so mit einer kurzen Ecke, die am HGN-Torwart scheiterte. In den letzten Minuten vor der Pause häuften sich die kurzen Ecken für die HGN. Sekunden vor dem Pausenpfeiff hieß es dann plötzlich 1:1.

Nach Wiederbeginn nutzte die HGN ihre Überlegenheit zur 2:1 Führung. Aber die Münchner Vorstädter wehrten sich und kamen mit einem Eckenschlenzer erneut zum Ausgleich. Beide Mann-



schaften suchten nun die Entscheidung. Die Dramatik wuchs von Minute zu Minute, aber es fiel kein Tor mehr. So musste das Penaltyschießen entscheiden. Drei HGN-Schützen trafen, aber nur einer des TuS. Der HGN-Goalie Jan hatte drei von vier Penaltys pariert. Damit zog die HGN glücklich aber nicht unverdient ins Finale ein.

Finale: Spiel in 10 Minuten gedreht! MSC : HGN 3 : 4

Das Bayernfinale brachte den nächsten Krimi. Unsere Jungs dominierten die ersten 10 Minuten, doch dann kam der MSC bei seinem ersten Auftritt im HGN Kreis zu einer kurzen Ecke, die sie zum 1:0 nutzten. Das stellte das Spiel völlig auf den Kopf. Der Erfolg entfesselte bei den Gegnern neue Kräfte, so dass die HGN Abwehr massiv unter Druck geriet und TW Jan sein ganzes Können aufbieten musste. Gegen Ende der ersten Halbzeit befreite sich unsere Mannschaft etwas aus dem Druck, so dass sie auch zu Chancen kam.

Doch wenige Minuten nach Wiederanpfiff erreichten die Münchner ihre zweite kurze Ecke, die sie erneut sicher zum 2:0 nutzten. Sie fühlten sich schon als sichere Sieger. Aber sie hatten wohl

nicht mit der Kampfkraft und dem Mannschaftsgeist unseres Teams gerechnet. Angefeuert von ihren Fans, zu denen noch die wJB mit Anhang gekommen war, rissen sie das Spiel an sich. So schafften sie 10 Minuten nach Wiederanpfiff den Anschlusstreffer. Von nun an gab es kein Halten mehr. Die Platzherren wurden sichtlich hektisch. Die HGN erreichte so 10 Minuten vor Spielende den Ausgleich. Eine Minute später hieß es schon 3:2 für unsre Jungs und drei Minuten vor dem Abpfiff gar 4:2. Der Münchner Anschlusstreffer konnte der HGN die Meisterschaft nicht mehr nehmen. Die HGN im Freudentaumel! Sie kann stolz sein auf ihre mJB, die in schwierigen Situationen und in mitreißenden Spielen als Mannschaft Charakter gezeigt hat und anspruchsvolles und kämpferisches Hockey geboten hat.

DM Zwischenrunde in Berlin

DM Achtelfinale: Souveräner Sieg

HGN : Limburger HC 6 : 3

Auf Grund ihrer Erfolge bei der Bayerischen fuhr unser Team zuversichtlich und selbstbewusst nach Berlin. Gegen den Limburger HC hatte es aber zuerst einige bange Minuten zu überstehen. Doch nach 10 Minuten lief das HGN Spiel auf vollen Touren. Mitte der ersten Halbzeit gingen unsere Jungs durch einen 7-Meter in Führung, die sie bis zu Pause auf 4:1 ausbauten. Am Ende hieß es 6:3. Der Sieg stand nie in Frage, so überlegen spielten sie. Es war ein Genuss ihren Kombinationen und ihrem Mannschaftsspiel zuzuschauen. Die Hoffnung, dass am nächsten Tag vielleicht doch etwas gegen den Berliner Meister geht, war beim gemeinsamen Abendessen von Mannschaft und Tross zu spüren ebenso wie eine Vorfriede auf das Spiel.

DM Viertelfinale

Am Vizemeister gescheitert

Berliner HC : HGN 4 : 2

Die Spannung bei Mannschaft und Fans war hoch. Und spannend war über weite Strecken auch das Spiel. In den ersten 15 Minuten wogte das abwechslungsreiche Spiel hin und her und unser Team hatte eine erste gut herausgespielte Chance, allerdings die einzige in der ersten Halbzeit. Doch danach dominierten die Hausherren mit ihrer physischen und athletischen Überlegenheit und führten zur Pause verdient mit 2:0. Die HGN setzte dagegen, hatte aber keinen Erfolg.

In die zweite Halbzeit meldeten sich unsere Jungs mit neuem Mut und neuer Energie zurück, hatten sie doch schon einmal einen 2 Tore Rückstand wettgemacht. Und sie belohnten sich. Nach 5 Minuten schafften sie nach einem Feldschlenzer und herrlichem Solo



von Justus den Anschlusstreffer zum 1:2. Das Spiel stand auf des Messers Schneide. Doch wenig später fing sich unser Team einen 7-Meter ein, der zum 1:3 führte. Aber die HGN gab noch lange nicht auf und kämpfte entschlossen weiter. Allerdings schlichen sich durch den Druck mehr Abspielfehler ein, die zu Ballverlusten führten. Mit ihrer Athletik setzten sich auch oft die Berliner in den Zweikämpfen durch. Und dann geschah, was leicht passiert, wenn man das Spiel öffnen muss: Der BHC erhöhte mit einem Konter auf 4:1. Dass die HGN nie aufgab, zeigt das 2:4 zwei Minuten vor Spielende.

Die Zuschauer bekamen ein packendes Spiel auf hohem Niveau zu sehen, das die bessere Mannschaft von zwei starken Teams zu Recht gewonnen hatte. Unsere Jungs waren natürlich tiefertraurig. Einige hatten Tränen in den Augen. Sie hatten an ihre Chance geglaubt, aber ihr Ziel nicht erreicht. Aber sie können doch stolz auf sich sein, denn immerhin gehören sie mit dem Viertelfinale



zu den 8 Topteams in Deutschland. Und außerdem mussten sie sich dem Deutschen Vizemeister geschlagen geben. Deshalb ein Glückwunsch an das Team. Ein besonderer Dank geht an Betreuerin Petra Weigand, die sich um die Mannschaft und um Organisation kümmerte und an die Trainer Niklas Raum und Cedric Nagl, die mit großem Engagement die Mannschaft auf Niveau brachten und auch Lust auf Hockey und Gemeinschaft machten. Für die HGN spielten: Ben, Bene, Erik, Fabio, Felix, Jan G., Jan H. (TW), Johannes, Justus ©, Laurenz, Lenny, Leon, Leon, Nic, Nick, Philipp (TW) und Stephan.

Edi



Männliche Jugend B - Oberliga Nord, Vorrunde

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	5	53 : 6	13
2. TV 48 Schwabach	5	24 : 10	11
3. HTC Würzburg	5	19 : 12	9
4. Nürnberger HTC	5	13 : 15	7
5. HC Schweinfurt	5	5 : 29	3
6. TB Erlangen	5	4 : 46	0

Männliche Jugend B - Oberliga Nord, Endrunde 1-3

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	4	14 : 7	10
2. TV 48 Schwabach	4	14 : 16	4
3. HTC Würzburg	4	13 : 18	3

Männliche Jugend B - Verbandsliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. SpVgg Greuther Fürth	6	29 : 7	15
2. Bayreuther TS	5	21 : 17	9
3. HG Nürnberg 2	5	11 : 10	3
4. Marktbreiter HC	6	6 : 33	0

Bayerische Meisterschaft

1. HG Nürnberg
2. Münchner SC
3. TuS Obermenzing
4. TV 48 Schwabach

Zwischenrunde zur DM

1. Berliner HC
2. HG Nürnberg
3. HTC Stuttg. Kickers
3. Limburger HC





Niklas Raum: „Unsere mJB unter deutschen Top-Teams“

Wir hatten ihm im Spaß mit dem Erreichen der deutschen Meisterschaft ein Interview in Aussicht gestellt. Nach dem Ende in Berlin haben wir ihn dennoch um seine Meinung gefragt.

HGNler: Niklas, wie hast Du das Ende des Viertelfinales in Berlin erlebt?

Niklas Raum: Wir müssen sagen, dass der Berliner HC stärker war und verdient gewonnen hat. Um sie schlagen zu können, hätten wir nicht so viele leichte Fehler machen dürfen. Außerdem verfügte das Spiel der Berliner über eine andere athletische Komponente und sie gewannen dadurch mehr entscheidende Zweikämpfe. Die Jungs vom BHC haben mehr selbstständig in ihre Athletik investiert als die meisten unserer Jungs, die dazu, wenn sie ehrlich zu sich selbst sind, auch nicht bereit waren. Auf die körperliche Entwicklung hat man natürlich keinen Einfluss. Dennoch waren wir nicht chancenlos. Unser Spiel hatte Struktur, wir hatten gute Spielideen und verstanden es, schwierige Situationen zu lösen. In den ersten 10 Minuten nach der Pause waren wir die bessere Mannschaft und wurden auch mit dem 1:2 belohnt. Gleiches gilt für die ersten 15 Minuten in der ersten Halbzeit. Einen Knacks brachte der 7-Meter zum 1:3. Zu bemängeln sind nur einige Disziplinlosigkeiten, die das Team schwächten und die Tatsache, dass nach meinem Eindruck nicht alle bis zum Schluss Hundertprozent gaben.

HGNler: Wie war denn die Stimmung der Mannschaft nach dem Spiel?

Niklas Raum: Die Jungs waren unsanft auf dem Boden der Realität gelandet. In der Kabine herrschte Stille. Die Jungs mussten erfahren, dass es nicht genügt in den letzten vier Wochen nach

den Sommerferien Gas zu geben. Auf der anderen Seite hatten sie auf hohem Niveau ein tolles Spiel geliefert. Sie gingen lange ein hohes Tempo, spielten sehr strukturiert und setzten viele unserer Spielideen um. Umso ärgerlicher sind die Defizite.

HGNler: Wie beurteilt das Trainerteam insgesamt die abgelaufene Feldsaison?

Niklas Raum: Vor der Saison hatten sich Mannschaft und Trainer die Endrunde der DM zum Ziel gesetzt. Dazu hat es nicht gereicht. Das schmerzt. Aber immerhin sind wir gegen starke Mannschaften Bayerischer Meister geworden. Das Finale der Zwischenrunde hatte ein hohes Niveau, das hätte genauso gut ein Halbfinale in der Endrunde sein können. In Berlin trafen zwei Topmannschaften aufeinander. Die Zuschauer haben ein hochkarätiges Spiel gesehen. Im Laufe der Saison hat das Team sehr gut zusammengefunden und sich in vielen Bereichen entwickelt, in manchen aber eben nicht genug.

HGNler: Vielen Dank an Dich, Cedric und Petra für Euren Einsatz. Ihr habt sehr viel zum Erfolg beigetragen und vielen Leuten Freude bereitet. Wie geht es in der Halle weiter?

Niklas Raum: Unser Ziel ist auf jeden Fall die Teilnahme an der DM!

Edi

✓ **KURZ**

✓ **KNACKIG**

✓ **EFFEKTIV**



**10 %
Rabatt**
für HGN
Mitglieder

**NUR 1 MAL DIE WOCHEN
20 MINUTEN TRAINING!**

Knaben A

Leider hat der Saisonabschluss am 1.10.2016 nicht das gebracht, was man sich erhofft hatte. Aber wenn man ehrlich ist, war da schon recht viel Hoffen dabei, denn wir konnten zwar als zweite in Nordbayern ins Rennen gehen, aber der Gegner war dadurch natürlich die Nr. 1 aus dem Süden, der MSC. Nachdem dann in der Siedlerstraße in diesem Spiel auch kein Sieg gelang und wir am nächsten Tag auch noch auf einen Auswechsler verzichten mussten, war es dann am Ende Platz vier in Bayern.

Wenn man dann nochmal ehrlich ist, kann man sich auch über dieses Ergebnis freuen, wenngleich natürlich mehr drin gewesen wäre!

Ein bisschen finde ich diese Saisonleistung fast symptomatisch für diese Mannschaft.

In der Jahrgangsmischung 2002/2003 hatten wir nur 14 Jungs, aktuell nur noch 13, die ohnehin schon recht dünn aufgestellt, dann auch noch ein sehr unterschiedliches Hockeyinteresse mitbringen. Da sind Spieler dabei, die drei bis vier Mal die Woche trainieren und recht großen sportlichen Ehrgeiz an den Tag legen. Die meisten sind begeisterte und talentierte Hockeyspieler, denen dieser Sport sichtlich Spaß macht und die sich gern für die Mannschaft einsetzen. Die Glanzleistung der Trainer besteht dann darin, diese beiden Spielertypen mit den Gelegenheitsfreizeithockeern unter einen Hut zu bringen, zu den Spieltagen nicht ohne Auswechsler anreisen zu müssen, das Niveau nicht nur zu halten, sondern allen etwas beizubringen und dabei bitte auch noch Spaß am Sport auf die Fahnen zu schreiben. Davor ziehe ich meinen Hut. Chapeau, Nik und Henry!

Knaben A - Oberliga Nord - Vorrunde

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	6	30 : 3	18
2. HG Nürnberg	6	15 : 16	9
3. HC Schweinfurt	6	6 : 16	4
4. TB Erlangen	6	7 : 23	4

Knaben A - Oberliga Nord - Endspiel

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	1	3 : 2	3
2. HG Nürnberg	1	2 : 3	0



Allen Spielern, die nun in die Halle starten dürfen, wünsche ich weiterhin die Freude am Hockey, das richtige Maß an Anstrengung und Erfolg, den perfekten Ausgleich zum schulischen Alltag und einfach eine gute, verletzungsfreie Zeit.

Für die HGN spielten: Luca Basevi, Till Bauhus, Luca Bruss, Hendrik Heuvelman, Jonas Kirschmann, Leon McCord, Sven Mosbrugger, Benedikt und Valentin Spengler, Linus Wahi, Timo Walter, Nick Zeiser und Ilja Zirzow, immer wieder unterstützt von den B-Knaben Florian Schmeiser und Felix Baum.

Herzlichen Dank allen Eltern, die ihre Jungs so bedingungslos fahren, unterstützen und einfach da sind!

Susanne Hahn-Zeiser

Bayerische Meisterschaft

1. Münchner SC
2. Nürnberger HTC
3. ESV München
4. HG Nürnberg



maxTV®

FERNSEHEN DOPPELT SO
GROSS ERLEBEN



wellnessPROTECT®

OPTIMALER SCHUTZ BEI STARKER
BLENDEMPFINDLICHKEIT



easyPOCKET

SO KLEIN KANN GROSSES
SEHEN SEIN

Knaben B



Zu Beginn der Saison wurden wie jedes Jahr die Karten neu gemischt. Der Jahrgang 2004/05 trat mit 18 Jugendlichen an, um sich mit anderen Vereinen Bayerns zu messen. Das Trainertrio bestand aus Matze Schmeiser, Jan Groß und Tobias Frühling. Die Betreuung wurde wieder von Dietlind Lemke übernommen. Gleich zu Beginn standen zwei Vorbereitungsturniere an, zum einen das allen bekannte Überfliegerturnier und wenige Wochen später beim TB Erlangen. Beim Überflieger spielten die Jungs zwar schönes Hockey, am Ende flogen aber innerhalb der Mannschaft im wahrsten Sinne die Fetzen. Aber manchmal kann ein Gewitter ja sehr reinigend sein....Umso schöner war es zu sehen, dass die Mannschaft im Laufe der Saison zu einer echten Einheit zusammen gewachsen ist. Bereits in Erlangen hatte man sich zusammen gerauft und unterlag erst im Finale dem späteren Sieger.

Dann startete die Punktesaison. In der Oberliga waren neben uns noch 6 Vereine gemeldet (NHTC, Bayreuth, Würzburg, Marktbreit, Schwabach und Schweinfurt.) Die Verbandsliga trat mit 4 Konkurrenten an (NHTC 2, Erlangen, Fürth und Großgründlach).



Zunächst zur Oberliga: Am ersten Spieltag stand gleich das „Städte Derby“ an der Siedlerstraße an. Normalerweise ja immer eine große Herausforderung. Umso erfreulicher war diesmal die HGN haushoch überlegen und gewann 8:1. Und so ähnlich ging es weiter. Unsere Jungs fegten wie Wirbelwinde über die Plätze. Wir (die Eltern) trauten unseren Augen kaum. Dass das nicht nur von Vorteil ist, sollte sich erst später in der Saison zeigen....

In der Endrunde kam dann der NHTC zu uns, und siehe da, der Gegner war im Vergleich zum Hinspiel wie verwandelt. Die Mannschaft war zum ersten mal richtig gefordert, und hier zeigte sich auch, dass die Spieler eben doch manchmal einen Schritt zu weit vom Gegner weg waren. Das Spiel ging 0:1 verloren. Dennoch konnten die B Knaben die Endrunde dank des besseren Torverhältnisses gewinnen.

Und so trat man mit breiter Brust zur Zwischenrunde an, ausgetragen auf der HGN. Die Teams aus München (Obermenzing und ESV) waren schon andere Kaliber. Das erste Spiel gegen ESV konnte noch relativ souverän 4:2 gewonnen werden, im zweiten Spiel gegen Obermenzing waren die Verhältnisse sehr ausgeglichen. Aber unsere Jungs zeigten echten Kampfgeist und konnten mit 1:0 gewinnen. Somit war unser Gegner im Halbfinale der bayrischen Meisterschaften der ASV München, der 3. Platzierte der Endrunde Süd. Nach einer großartigen Kampfleistung konnte die Mannschaft noch einen 2:0 Rückstand ausgleichen, das 2:2 fiel quasi mit dem Schlusspfiff. Nichts für schwache Nerven. Somit musste der shoot out entscheiden, immer eine undankbare Sache. Und hier lag das Glück nicht auf unserer Seite und wir mussten uns 6:4 geschlagen geben. Aber die Mannschaft bewies super Moral und konnte das kleine Finale mit 2:1 gegen TuS Obermenzing gewinnen. Somit gab es für einige zum ersten Mal eine „Bronzenadel“.

Aber auch die Verbandsliga-Mannschaft zeigte oft tolles Hockey. Immerhin hatten Erlangen, Fürth und Großgründlach ihre ersten Mannschaften in der Verbandsliga gemeldet. Am ersten Spieltag konnte gleich mal der NHTC 2 mit 10:1 besiegt werden. Da staunten wir nicht schlecht! Nach einem hohen Sieg gegen Großgründlach folgten auch Niederlagen-aber meist knapp-gegen Erlangen

Knaben B - Oberliga Nord - Vorrunde

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	6	51 : 4	18
2. Nürnberger HTC	6	57 : 9	15
3. HC Schweinfurt	6	11 : 26	9
4. TV 48 Schwabach	6	9 : 19	6
5. Bayreuther TS	6	6 : 33	6
6. Marktbreiter HC	6	6 : 26	4
7. HTC Würzburg	6	9 : 32	4



und Fürth. Am Ende der Saison stand ein beachtlicher 3. Platz. Um so bemerkenswerter, da oft viele C-Knaben aushelfen mussten. Hier gleich mal ein großes Dankeschön an die immer bereiten C-Knaben.

Für die HGN spielten: Aman, Felix L., „Woody“ Felix B., Flo S., Lars, Etienne, Max (im Tor), Elias, Marvin, Ben, Joschua, Armin, Florian, Fabian, Finn, Enno, Alexander, Vito und Moritz.

Ein großes Dankeschön an die Trainer und an Dietlind, die immer dafür sorgte, dass alles reibungslos klappte und dank Notfallköfferchen auch alle Blessuren versorgte.

**Knaben B - Oberliga Nord - Endrunde 1-4**

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	6	41 : 5	15
2. Nürnberger HTC	6	29 : 10	15
3. TV 48 Schwabach	6	4 : 23	3
4. HC Schweinfurt	6	6 : 42	3

Zwischenrunde zur BM

1. HG Nürnberg
2. TuS Obermenzing
3. ESV München
4. TV 48 Schwabach

Bayerische Meisterschaft

1. ASV München
2. Münchner SC 1
3. HG Nürnberg
4. TuS Obermenzing

Zum Schluss noch das Fazit von Matze Schmeiser: Es war eine tolle Saison, die Jungs haben sich von Spiel zu Spiel gesteigert und auch einen sehr guten 3. Platz in der bayrischen Meisterschaft erkämpft. Es gäbe aber noch in einer Disziplin großen Nachholbedarf für den einen oder anderen: Im Schnürsenkelbinden! Wir werden sofort Nachhilfestunden organisieren...

A. Müller

Knaben B - Verbandsliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. TB Erlangen	6	24 : 6	15
2. SpVgg Greuther Fürth	6	18 : 13	12
3. HG Nürnberg 2	6	35 : 16	9
4. Nürnberger HTC 2	6	7 : 20	6
5. SF Großgründlach	6	3 : 32	3

Knaben C

Beginnen wir hier mit einem Nachtrag zur Hallensaison:

Zum Abschluss der Hallensaison waren die C-Knaben beim Internationalen HockeyKroko-Turnier in Wels (Österreich) mit zwei Mannschaften und zahlreichen Eltern als Fans.

Das erste Turnier für die Jungs im Ausland!

Wir haben hier ein unterhaltsames und spannendes Wochenende erlebt, mit interessanten Spielen gegen Slavia Prag 1 und 2, HK Tresnjevka (Zagreb) und Concordia Zagreb.

Für die Jungs waren die Spiele ein ganz neue Erfahrung, nicht nur wegen der teilweise gemischten Mannschaften (Mädels und Jungs), sondern auch wegen der robusten Spielart der Gegner. Nichts desto trotz haben unsere Jungs alle Spiele gewonnen und somit den 1. und den 2. Platz belegt. Herzlichen Glückwunsch.

Direkt im Anschluss ging es dann aufs Feld mit neuer Besetzung. Aber die Anzahl der Jungs blieb gleich: 27 Jungs!!!

Also gingen die C-Knaben mit zwei OL-Mannschaften und einer VL-Mannschaft an den Start.

Die Trainingsbeteiligung war unverändert hoch und eine Herausforderung für unsere Trainer Alex und Bene.

Zum Glück konnten wir dann auch noch Matze Raum und Alexander Rudolph als Trainer gewinnen.

Euch an dieser Stelle schon einmal herzlichen Dank für euer Engagement.

Im Sommer haben wir neben den normalen Spieltagen die üblichen Turniere besucht:



Red Sox Cup beim NHTC mit zwei Mannschaften und Jappadapadu-Turnier beim MSC in München mit nur einer Mannschaft in diesem Jahr.

Beim Red Sox Cup waren wir in diesem Jahr leider nicht so erfolgreich wie gewohnt und konnten von 14 Mannschaften leider nur Platz 5 und Platz 13 belegen, aber in München konnten sich die Jungs den Einzug ins Finale sichern, mussten sich aber hier dem Gastgeber MSC geschlagen geben. Aber 2. Platz!! Tolle Leistung.

Ende Juli mussten wir uns dann leider von unserem Trainer Alex Hoffmann verabschieden, der nach Hamburg gegangen ist.

Lieber Alex, wir wünschen dir in Hamburg bei deinen neuen Aufgaben viel Erfolg und Spaß und hoffen, dass du vielleicht doch irgendwann wieder zu uns zurückkommst!

Und wie immer möchte ich mich zu guter Letzt bei allen Eltern der C-Knaben bedanken, die auch in der Feldsaison in gewohnter Weise immer unterstützt und geholfen haben, wo sie nur konnten. Vielen Dank!

Auf eine schöne Hallensaison.....

Birgit Beck





new adidas factory outlet
herzogenaurach



Knaben D

Die Feldsaison der D-Knaben ist jetzt zu Ende und demnächst wartet die Hallensaison.

Trotz einiger Herausforderungen haben wir die Saison erfolgreich abgeschlossen.

Obwohl in der Mannschaft kaum erfahrene ältere Spieler dabei waren und sich die Truppe in erster Linie aus neu beginnenden Kindern, vom Schulhockey kommenden Jungs und aus einigen „Ex-Minis“ zusammengesetzt hat, war die Saison erfolgreich. Die Jungs waren immer motiviert und haben viele Spiele gewonnen. Ein Highlight der Saison war das Jappadappadu-Turnier in München. Mit der Unterstützung von einigen C-Knaben konnten wir

eine komplette Mannschaft stellen und den hervorragenden 2. Platz erringen. Das Training am Mittwoch fand zusammen mit den D-Mädchen statt- für beide Mannschaften eine positive Erfahrung. Das Training am Freitag war auch immer gut besucht. Das nächste Highlight steht vor der Tür, der Kids-Cup, an dem wir sogar mit zwei Mannschaften teilnehmen können.

Tobi



***Im
Herzen
Bio.***

NEU ab 7. Dezember
in der Nürnberger Innenstadt
.....
ebI-City | Kornmarkt 8
gegenüber Germanisches Nationalmuseum



Ihr Bio-Fachmarkt

Die Minis

der HGN

Jeden Dienstag um 15.30 Uhr machen sich Kinder zwischen vier und sechs Jahren, mit und ohne eigenen Hockeyschläger zum Kunstrasen auf, um Hockeyspielen zu lernen.

Seit den Schnupperaktionen der letzten Monate, gibt es einigen Zulauf und eifrig wird gespielt und geübt, mit Lena und Doris. Die beliebteste Übung ist, was denn sonst, der TORSCHUSS!

Ein richtiges Minihockeyspiel mit vier Toren darf natürlich nicht fehlen und ich muss feststellen, dass da spannende Spiele mit viel Kampfgeist zu sehen sind und schon richtig gute Hockeyskills gezeigt werden.

Mit freudiger Spannung warten alle auf den Kids Cup der HGN, bei dem unsere Minis dann die ersten richtigen Turnierspiele bestreiten werden.

Doris

Training: Dienstag 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Ort: HGN, in den Wintermonaten in der Turnhalle der Grundschule Ziegelstein.
Informationen unter diekruechers@gmx.de



Die Nachtgiger

sind wieder unterwegs gewesen - in Idar-Oberstein



Beim 3. Jörg Pehlke- Gedächtnisturnier vom 8.-10.7.2016

Da haben wir uns dann aufgemacht, in einen weit entfernten Ort in Deutschland, an dem es angeblich viele Edelsteine und noch Zwerge geben sollte... und einen Hockeyclub!

Am Freitag waren wir erst zu viert und haben diesen Ort tat-

Am Abend wurde traditionell Spießbraten gegessen und der leckere Wein der Gegend gekostet. Für den Turnierabend waren wir somit gut gewappnet und man kann sagen, wir haben viel dazu beigetragen, dass viel getanzt und gelacht wurde.



sächlich gefunden, oben auf einem Berg, wunderschön gelegen, inmitten „reinsten Natur“. Am nächsten Morgen kamen unsere restlichen Teamkameradinnen nach und wir spielten dann gegen sehr unterschiedliche Mannschaften. Mal Elternhockey-Teams, mal Senioren. Reine Seniorinnen-Teams gab es leider nicht. Wir spielten gegen die Kugelblitze aus Düsseldorf, Frankenthal, die Schaumschläger aus Göttingen, Heppern Mettmann, die Löwenbande aus Wiesbaden und natürlich gegen die Mannschaft aus Idar-Oberstein. Wir haben, wie immer, sehr schönes Hockey gezaubert, versucht unsere Kräfte gut einzuteilen und natürlich gut auszusehen.



Am nächsten Tag nochmal Hockey und dann zurück ins Frankenland – schön war's.

Dabei waren: Franzi, Doris, Sabse, Steffi, Neli, Claudy, Gundi, Gabi, Pauline und Evi

Die Nachtgiger



Eltern- und Freizeithockey

Die Krummholzstocherer

Auch Du bist herzlich Willkommen bei uns. Spaß und Bewegung stehen im Vordergrund, Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich, die Regeln des Hockeyspiels werden gerne weitergegeben. Die notwendige Kondition kommt mit dem Training, und wer nicht mehr als "Topstürmer/-in" zu den Sternen greifen will, lässt es in der Verteidigung etwas ruhiger angehen. Das Können der Einzelnen steht bei uns nicht im Vordergrund, entscheidend ist der Spaß am Spiel und die gute Laune beim gemeinsamen Chill-Out nach dem Training. Trainiert wird im Sommer auf unserem Kunstrasenplatz; in der Wintersaison geht es dann in die Sporthalle.

Wer traut sich?

Bitte melden bei

Thomas Alt, 0911 888 9800, [alttrapp\(at\)t-online.de](mailto:alttrapp(at)t-online.de)



Tennis - Die Sommersaison 2016

In diesem Jahr wird mir als Sportwart und Mutter die Ehre zu Teil, die Saison noch einmal Revue passieren zu lassen, da sich unsere Abteilungsleiterin Franzi Anfang September für ein Auslandssemester in die USA verabschiedet hat.

Während der Saison war sie jedoch fleißig mit im Einsatz und hat die Mannschaft bei fast allen Spielterminen tatkräftig unterstützt. Obwohl es nicht immer leicht war, für alle Termine vier Spielerinnen zu finden, haben wir es dennoch geschafft, unseren vierten Platz aus dem Vorjahr zu halten. Besonders zuverlässig und engagiert beteiligten sich in dieser Saison Nina, Susanne, Tanja, Karin, Selma und meine Wenigkeit. Gemeinsam bestritten wir insgesamt sechs Spiele, bei welchen wir uns teilweise auch gegen sehr junge Gegnerinnen durchsetzen mussten.

Da wir bereits in dieser Saison an manchen Terminen Schwierigkeiten hatten, als vollständige Vierermannschaft zu den Spielen zu fahren, versuchten wir diesen Sommer, wieder etwas mehr Leben in die Tennisabteilung zu bringen. Dafür veranstalteten wir gemeinsam mit unserer Trainerin Adriana Barna einen Familientag mit Schnuppertraining und attraktiven Schnupperangeboten. Leider hat es uns unseren Familientag gründlich verregnet, wir konnten aber dennoch ein paar neue Mitglieder in unserer Abteilung begrüßen.

Als zweite Maßnahme zur Wiederbelebung der Tennisabteilung, boten wir montags einen offenen Tennistreff an, zu dem jeder der Zeit und Lust hatte, herzlich eingeladen war. Doch auch dieses An-

gebot wurde leider kaum genutzt, sodass hauptsächlich Familie Meyer den Treff für sich nutzte.

Seit einigen Wochen befinden wir uns nun bereits in der Planung der nächsten Sommersaison. Auf Nachfrage innerhalb der Mannschaft kristallisierte sich trauriger Weise heraus, dass drei Spielerinnen die Mannschaft verlassen werden und nur noch sechs von uns gerne eine weitere Saison bestreiten würden. Da wir jedoch dieses Jahr schon Schwierigkeiten hatten, alle Termine zu besetzen, werden wir wohl für nächsten Sommer, keine Mannschaft mehr melden können.

Wir sind deshalb dringend auf der Suche nach jungen Mädels, engagierten Müttern und flotten Damen, die Spaß am Tennis haben und uns unterstützen möchten! Bei uns ist jede Spielstärke und jede Art von Motivation herzlich willkommen. Unsere Mannschaft besteht mittlerweile seit vielen Jahren und wir fänden es sehr schade, wenn wir sie aufgeben müssten. Zögert deswegen nicht lange, sondern meldet euch einfach bei mir, um uns kennenzulernen. Falls jemand andere Ideen hat, die unsere Mannschaft vor dem Aussterben bewahren, darf der- oder diejenige sich ebenfalls gerne bei mir melden. Wir sind für jede Art der Unterstützung dankbar!

Liebe Grüße
Brigitte Meyer
Sportwart



Sieht so die Zukunft unserer Tennisplätze aus?
Wir wollen es doch nicht hoffen.



Ein Hauch von Olympia auf der HGN

Über den großartigen Erfolg unserer ehemaligen Spielerin Hannah Krüger bei Olympia 2016 in Rio wird an anderer Stelle in diesem HGNler noch berichtet. Im Herbst gab es dann aber auch die Gelegenheit, ein klein wenig an diesem Erfolg teilzuhaben, denn Hannah hat uns auf unserer Anlage besucht.

Und dann ...

hat uns auch der Zufall in die Hände gespielt, dass durch die zu diesem Zeitpunkt in der HGN stattgefundene Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft der Mädchen A ein weiteres Highlight viele Besucher zur HGN gelockt hat.

Und dann ...

hat auch noch das Wetter perfekt gepasst.

Und dann ...

haben auch noch die Mädchen die Zwischenrunde gewonnen und sich für die DM qualifiziert.

Und dann ...

kam Hannah und hat alle Fragen beantwortet, viele Schläger signiert und Autogrammkarten verteilt, Fotowünsche erfüllt.

Und dann ...

war da ja auch die Medaille wirklich zum Anfassen da.

Und dann ...

gab es noch die Möglichkeit, sich gemütlich zusammzusetzen.

Und dann ...

war irgendwann auch dieses aufregende Wochenende vorbei.

Und dann ...?

Sicherlich haben wir Hannah nicht zum letzten Mal bei uns gesehen.

Spätestens am 18. Dezember wird es in der BBZ ein Wiedersehen geben, wenn Hannah dort mit ihrem MSC gegen unsere 1. Damen antreten wird.

Ruppi



Vom Buchenbühler Weg nach Rio

Interview mit der Bronzemedallengewinnerin Hannah Krüger

Im Grunde gehörte Hannah Krüger von Geburt an zur HGN. Sie durchlief alle Kinder- und Jugendmannschaften. Fast täglich war sie auf der HGN. Mit der A-Jugendmannschaft erreichte sie 2006 den 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft. 2007 erfolgte der Aufstieg der 1. Damen in die Feldhockeybundesliga, doch nach einem Jahr der Abstieg. 2008 gewann sie als Spielführerin der deutschen U 21 die Europameisterschaft. 2009 schafften es die HGN Damen wieder in die 1. Bundesliga. Aber die Zugehörigkeit zur höchsten deutschen Spielklasse reichte erneut nur für ein Jahr. Danach forderte der DHB einen Vereinswechsel, da sie nur in der 1. Liga Chancen auf Einsätze in der Nationalmannschaft hätte. Deshalb wechselte Hannah Krüger 2010 zum MSC. In ihren Münchner Jahren hielt sie weiterhin den Kontakt zur HGN. Darum fieberten am Buchenbühler Weg während der Olympiade alle mit und sind ganz stolz auf „ihre“ Hannah. Das ist dem HGNler ein Interview wert.



HGNler: Hannah, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zur Bronzemedaille. Eines der Motive zum Vereinswechsel war ja die Hoffnung auf die Olympischen Spiele in London. Wie hast Du die kurzfristige Nichtberücksichtigung in London verkraftet?

Hannah Krüger: Mittlerweile sehr gut. Direkt nach der Nominierung und während der Olympischen Spiele in London war es schon schwer und keine besonders schöne Erfahrung. Ich habe mich damals aber ganz gut abgelenkt und Urlaub mit zwei Freundinnen und im Anschluss mit Oma, Luzi und Jakob in Timmendorf gemacht.

Trotz der Enttäuschung von London: Hannah gibt nicht auf

HGNler: Was hat Dich motiviert dennoch vier Jahre um eine Chance in Rio zu kämpfen?

Hannah Krüger: Das sind einige Faktoren. Erstens war ich erst 24 Jahre alt und steckte mitten im Studium, welches sich einigermaßen gut mit der Nationalmannschaft vereinbaren lässt. Außerdem war ich recht knapp rausgefallen und wusste, dass ich auf jeden Fall eine realistische Chance auf Rio haben würde. Der Trainerwechsel hat dabei definitiv auch nicht geschadet, so konnte ich unter dem neuen Bundestrainer Jamilon Mülders neu durchstarten. Der entscheidende Punkt ist jedoch, dass mir Hockey und gerade Hockey auf dem Niveau und mit den besten Mädels aus Deutschland einfach immer unfassbar viel Spaß gemacht hat und die ganze Arbeit immer wieder entlohnt hat.

HGNler: Wie sind die vier Jahre hockeymäßig gelaufen?

Hannah Krüger: Wenn ich das rückblickend betrachte, waren es wohl die erfolgreichsten Hockeyjahre meines Lebens. 2013 wurden wir zum überhaupt erst zweiten Mal in der Geschichte Europameister in Boom (Belgien), 2014 spielte ich meine nun schon zweite Weltmeisterschaft, die wir leider wenig erfolgreich auf Platz 8 beendeten. 2015 stand die Olympiaqualifikation im Fokus, die wir in Valencia bei der Worldleague 3 auch direkt sicher machten. Bei der Europameisterschaft gewannen wir Bronze hinter England und Holland. Und mit dem MSC erreichten wir erstmal das Finale bei der Deutschen Meisterschaft und wurden Deutscher Vizemeister.

2016 beendeten wir mit dem MSC die Saison auf dem ersten Tabellenplatz und wir qualifizierten uns erstmals für den Europacup in den kommenden Pfingstferien.

Das Highlight der letzten vier Jahre sind aber natürlich die Olympischen Spiele. Schon mit der Teilnahme ist ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen, die Bronzemedaille ist der absolute Höhepunkt meiner sportlichen Karriere und immer noch der absolute Wahnsinn!

Eine Bronzemedaille bei Olympia: „der absolute Wahnsinn!“

HGNler: Ab wann warst Du sicher in Rio dabei zu sein?

Hannah Krüger: Da ich in den Jahren unter Jami zu jedem Turnier nominiert war, hatte ich diesmal schon ein besseres Gefühl als vor London. Ich war auch viel stabiler und ruhig geworden, auch wenn einmal ein Spiel nicht so lief. Gerade bei den Olympischen

Spielen kann man sich aber nie sicher sein, daher erst als mein Bild tatsächlich auf der Leinwand mit dem Kader erschienen ist.

HGNler: Was waren besonders enttäuschende Momente in Rio?

Hannah Krüger: Wenn ich an Olympia denke, fallen mir erstmal keine enttäuschenden, sondern nur besondere und schöne Momente ein...aber gut, wenn ich etwas länger überlege, ist da natürlich das im Penaltyshootout verlorene Halbfinale gegen Holland... das war schon sehr bitter, weil auch so unglaublich knapp und unglücklich.

HGNler: Was waren die aufregendsten, was die schönsten Momente?

Hannah Krüger: Von den schönsten Momenten gab es so viele, das ist zu schwer die alle aufzuzählen. Ein ganz besonderer und unvergesslicher Moment war aber schon, mit der Medaille auf dem Podium zu stehen und die Hymne von Großbritannien zu hören. Das war unglaublich emotional und es war ein unbeschreiblich glücklicher Moment. Geschafft war ich vor allem von den drei Bronze-Partyabenden. Am schlimmsten aufgeregt war ich vor dem Spiel um Bronze. Da weiß man ganz genau, dass man jetzt alles gewinnen und alles verlieren kann, wofür man so lange gearbeitet hat.

Kapitänin der Nationalmannschaft

HGNler: Wie erklärst Du Dir die Erfolge des Rio Teams?



Hannah Krüger: Das Besondere an diesem Team war, dass wir nicht unbedingt 18 „beste Freundinnen“ waren, sondern teils sehr unterschiedliche Charaktere. Auf dem Platz waren wir uns aber sehr einig und alle haben gemeinsam für einander und das gemeinsame Ziel von Anfang bis Ende gekämpft.

HGNler: Wie siehst Du Deine Rolle in der Mannschaft? Wie hast Du Mannschaft und Trainer erlebt?

Hannah Krüger: Da ich mir mit Janne Müller Wieland zusammen das Amt der Kapitänin teilte und auch Mitglied im OST (Olympia Steuerungsteam) war, standen wir in regelmäßigem Kontakt zum Trainerteam, um die Interessen der Mädels zu vertreten und die

Abläufe vor Ort zu planen. Außerdem versuchte ich schon die Mädels um mich herum so gut wie möglich mitzureißen und für gute Stimmung auf und neben dem Platz zu sorgen.

Hockey und Beruf

HGNler: Du hast im Frühjahr das Erste Staatsexamen für Gymnasium in Biologie und Chemie abgelegt? Wie war das trotz Bundesliga und den Olympiavorbereitungen möglich?

Hannah Krüger: Mit sehr viel Organisation, Disziplin und relativ wenig Zeit für anderes neben dem Training und Lernen. Um ehrlich zu sein war die Zeit sehr intensiv, anstrengend und langweilig. Morgens mit Kaffee direkt an den Schreibtisch, zwei Stunden lernen bis zum Frühstück, dann weiter lernen bis zur Mittagspause. Anschließend die erste Hockeereinheit (Kraft, Ausdauer, Sprint, Physio oder Ecken), Essen und kurzer Pownap, dann weiter gelernt bis zum Hockeytraining am Abend...und so ähnlich ging es jeden Tag. Die Lehrgänge waren in der Zeit schon fast eine Erholung, da ich mir da nicht ganz so viel vornahm und ich mehr Zeit für Hockey und auch mal 'ne Pause hatte.

HGNler: Bis Du 22 warst, hast Du Dein ganzes Leben auf der HGN verbracht. Wie siehst Du nach den sechs Jahren als Münchnerin Dein Verhältnis zur HGN?

Hannah Krüger: Sehr gut, wenn ich könnte, würde ich auch häufiger vorbei schauen. Lukas und viele alte Freunde/innen spielen ja immer noch bei der HGN, daher freue ich mich immer, wenn ich in der HGN und Nürnberg bin.

HGNler: Wie sieht Deine nächste Zukunft beruflich und als Hockeyspielerin aus?

Hannah Krüger: Beruflich starte ich hoffentlich weiter in München im Februar mit dem Referendariat. Hockey möchte ich auf jeden Fall noch weiter im MSC spielen, in wieweit sich die Arbeit in der Schule mit der Nationalmannschaft verbinden lässt, ist noch nicht ganz klar. Ich denke aber, dass es eher schwierig wird beides zu vereinbaren. Auf die Schule freue ich mich schon sehr... mal sehen, wie lange das so bleibt.

HGNler: Die HGN – Gemeinde freut sich mit Dir und heißt Dich immer willkommen!

Edi



Die „Hannah Krüger Supporters“ bei Olympia



2012 hatte sich Familie Krüger schon auf Auftritte von Hannah bei Olympia eingestellt. Man hatte bereits eine Gruppenreise mit vier VW-Bussen vorbereitet. Doch dann wurde Hannah 4 Wochen vor Beginn von Trainer Behrmann als Letzte aus dem Kader gestrichen. Doris Krüger: „Sie war gescheit geknickt und wollte von London und Olympia erst mal nichts wissen“. Hannah zog sich mit Oma und Cousine an den Timmendorfer Strand zurück. Die verhinderte Unterstützergruppe fuhr aber dennoch nach London. Von Olympia sah man wenig. Da man einige Tickets hatte, besuchte man lediglich einige Hockeyspiele. Ansonsten standen London und Englandbesichtigungen auf dem Programm.

Olympia im zweiten Anlauf nach holprigem Start

Dennoch bereitete man sich schon in diesem Frühjahr unverdrossen auf Rio vor. Doris Krüger: „In den vier Jahren war Hannah fester Bestandteil der Nationalmannschaft unter anderem im Europameisterteam von Boom 2013. Deshalb waren wir sehr zuversichtlich, buchten schon im Januar einen Flug nach Rio, eine entsprechende Wohnung und hatten 4 Follower Tickets für Hockey.“ So brach Familie Krüger mit Cousine Luzi und Cousin Jakob nach Rio auf.

Bei der Ankunft in Rio gab es eine unangenehme Überraschung. Die Wohnung hatten sie im Internet für maximal 6 Personen gebucht. Als Lutz und Doris nachts um 5:00 Uhr ankamen, wurden sie absprachegemäß vom Wohnungsvermieter am Flughafen abgeholt. Aber die Wohnung war viel zu klein. Außer dem Vermieter bewohnten sie noch dessen Mutter und Schwester. Er verließ nachts das Haus. Die Mutter schlief auf dem Sofa und die 11-jährige Schwester auf dem Sessel. Und Lukas, Luzi und Jakob wurden ja auch noch erwartet. 8 Personen hätten dann ein Klo und eine wackelige Waschgelegenheit zur Verfügung gestanden. Und wo sollten die beiden Verwandten schlafen? Verhandlungen mit dem Vermieter scheiterten. Doris: „Also suchten wir uns etwas Anderes. Im Internet ging das.“

Spannung und Highlights

Ansonsten war Rio ein einmaliges Erlebnis. Aufregend und spannend waren nicht nur die Hockeyspiele der deutschen Damen, sondern allein schon die Wege ins Stadion. Doris: „Dazu benötigten wir zwei Stunden. Wir waren viel Zeit unterwegs um von einem Ort zum anderen zu kommen. Das war alles andere als ein Entspannungsurlaub.“

Bei allen Spielen der deutschen Damen waren natürlich die „Hannah Krüger Unterstützer“ dabei. Das ging ganz schön an die Nerven, vor allem das Halbfinale gegen die Niederlande bis zur Niederlage im Penaltyschießen und das aufreibende Spiel gegen die Neuseeländerinnen um Platz 3. Daneben sah man auch einige Herrenspiele und Wettkämpfe in anderen Disziplinen. Doris: „Große Klasse waren aus meiner Sicht die Gruppenspiele im Beach-Volleyball, bei denen wir in dem tollen Stadion an der Copacabana auch die beiden späteren Goldmedaillengewinnerinnen aus Deutschland sehen konnten.“

Besonders ergreifend empfand Doris die Übergabe der Bronzemedaille an das deutsche Team. Doris: „Das Finale und die Medail- lenzeremonien waren nicht in den Follower Tickets enthalten.“



Als Mutter bekam ich aber eine Karte vom Verband geschenkt. Hannah war von meiner Anwesenheit ganz begeistert und ich stolz das erleben zu dürfen.“ Sehr angenehm war der Zusammen-



Dieses Bild hat es sogar auf die Internetseite der Ludwig-Maximilians-Universität gebracht und zwar mit der Bildunterschrift „Auf Pressekonferenzen sein - gehört auch dazu, wenn man eine wichtige Mittelfeldspielerin ist, die gerade ihr erstes Olympisches Tor geschossen hat.“ Hannah sitzt da neben den beiden internationalen Trainerkoryphäen Lutz und Lukas K., wobei der HGNler aus gut unterrichteten Kreisen erfahren hat, dass „K.“ für „Krüger“ steht ☺.



Am Zuckerhut



Der Deutsche Block

halt unter den Angehörigen: „Der DHB hatte an einzelne Gruppen ein Paket mit Polojerseys verteilt, so dass wir als weißer Block im Stadion erkennbar waren. Im deutschen Haus waren die Krügers dreimal. Dort traf man auch andere Eltern der Damen- und Herrenmannschaft. So und bei den Spielen lernten sich auch die Angehörigen etwas kennen. Bei der Siegesfeier ging es hoch her.“ Durch Whats App war man auch mit der HGN verbunden. Insgesamt bleibt Rio für Doris Krüger und ihre Gruppe unvergesslich. Man sieht dies ihrem Gesicht an, wenn sie davon erzählt. Das gilt für die Atmosphäre im olympischen Dorf wie für die Stimmung in der ganzen Stadt: „Überall boten den Fremden ‘Volunteers’ ihre Hilfe an, so dass man sich leichter zurecht fand. Aber auch die Menschen auf der Straße waren liebenswürdig und freundlich zu uns und die Stimmung in der Stadt, soweit wir das zumindest mitbekamen, sehr froh und entspannt.“

Edi

Dr. Stephan Raum

Der Vizepräsident Sport

Bisher haben wir fast das gesamte Präsidium der HGN vorgestellt: Präsident Hubertus Sommerfeld in der letzten Ausgabe, Georg Rupprecht einige Ausgaben zuvor und Thomas Bollens noch einige früher. Fehlen nur Stephan Raum und Udo Zeiser. Letzter ist das nächste Mal fällig. Heute ist Stephan dran. Vielen Jungs ist er als langjähriger Athletiktrainer Dr. Schleifer nicht ganz unbekannt. Außerdem gab er den Vorläufer des HGNlers heraus.

HGNler: Stephan, wenn man Dich reden hört, vermutet man Deine Heimat kaum in Mittelfranken.

Stephan Raum: Weit gefehlt! Ich bin zwar in Wiesbaden geboren, aber meine Eltern stammen aus Nürnberg bzw. Erlangen, wo sie heute noch leben. Mein Vater hat einmal unseren Familienstammbaum erforscht, der bis ins 18. Jahrhundert nach Erlangen führt. Meine Eltern lebten 10 Jahre in Hessen gewissermaßen im Exil, weil mein Vater dort beruflich tätig war. Als ich 7 Jahre war, zogen wir zurück nach Erlangen. Mit meinen Eltern „fränkle“ ich zuhause heute noch.

HGNler: Davon merkt man aber im Gespräch mit Dir nichts. Du klingst eher nord- oder hochdeutsch.

Stephan Raum: Die Ursache liegt im Wesentlichen in meinem Aufwachsen in Erlangen. Wegen der Uni und Siemens ist die Stadt auch sprachlich sehr kosmopolitisch.

Jugend, Ausbildung und Sport

HGNler: Kurz zu Deiner Jugend und Ausbildung.

Stephan Raum: 1986 machte ich das Abitur am Emmy-Noether-Gymnasium in Erlangen. Es folgte eine zweijährige Banklehre bei der Hypobank. Von 88 – 90 war ich bei den Gebirgsjägern in Mittenwald, wo ich die Laufbahn eines Reserveoffiziersanwärters durchlief. In dieser Zeit war ich sehr mit Bergsteigen, Klettern und Skilaufen beschäftigt.

HGNler: Welche Sportarten hast Du in der Jugend betrieben?

Stephan Raum: Ich war sechs Jahre im Erlanger Ruderverein aktiv. Außerdem versuchte ich mich dreieinhalb Jahre im Basketball, bis ich merkte, dass es nicht für ‚höhere‘ Weihen reichte. Außerdem bin ich seit 1981 im Deutschen Alpenverein aktiv. Als Erwachsener hat sich der Fokus hin verschoben zum Laufsport. Mit inzwischen über 25 Marathons und zahllosen 10 KM- und Halbmarathon-Läufen – zuletzt übrigens am 03. Oktober beim Nürnberger Stadtlauf.

HGNler: Einige Bemerkungen zum beruflichen Werdegang?

Stephan Raum: Nach der Bundeswehr studierte ich drei Semester in Augsburg. Danach wechselte ich der Liebe wegen nach Nürnberg und legte 1995 das Examen als Diplomvolkswirt ab. Es

schloss sich eine Dissertation in Wirtschafts- und Sozialgeschichte an, die sich mit der Entwicklung der bayerischen Sparkassen zu universalen Kreditanstalten befasste. Zwei Jahre arbeitete ich bei der Schmidtbank. Anschließend war ich sieben Jahre kaufmännischer Leiter bei einer Tochtergesellschaft der LfA Förderbank Bayern. Die nächsten fünf Jahre war ich selbständig als Personalberater und Geschäftsführender Gesellschafter der Perim GmbH tätig. Seit fast vier Jahren bin ich nun als Teamleiter Finanzen und Controlling bei einem Finanzdienstleister im Norden von München.

Eine nicht ganz typische Hockeyeltern Karriere

HGNler: Du warst ja sportlich in Erlangen aktiv. Wie bist Du zur HGN gekommen?

Stephan Raum: Über unseren älteren Sohn Niklas. Er spielte als Mini und D-Knabe zuerst 2 Jahre beim CaM. Durch seinen Freund Peter Renner, den er von einem Schwimmkurs kannte, kam er dann 2002 zur HGN. Sehr schnell waren wir dann als ganze Familie mitsamt dem jüngeren Bruder „Matze“ bei der HGN fest verankert – meine Frau ist auch schon seit 2007 in der Tennisabteilung aktiv. Zuerst durchlief ich die klassische Hockey-Eltern Karriere: Fahrdienste, mehr oder weniger qualifiziertes Anfeuern bei Spielen, Kuchenverkauf und ähnliche Dienste bei Turnieren, Betreueraktivitäten am Seitenrand, Fotografieren bei Meisterschaften usw.

HGNler: Eine neue Stufe des Engagements war die Herausgabe eines Mitteilungsblattes, dem Vorläufer des HGNlers.

Stephan Raum: O ja, an den Namen kann ich mich gar nicht mehr erinnern. Aber das Heft war keineswegs mit dem HGNler vergleichbar. Das lag schon an Format, Layout und Druck und an ganz anderen Strukturen. Es gab keine Redaktion. Ich war auf mich allein gestellt und auf die Zulieferung von Spielberichten der einzelnen Mannschaften angewiesen. Das zog sich oft sehr lange hin, wenn überhaupt etwas kam. Außerdem handelte es sich um einzelne Spielberichte, die man seit der Einführung des Newsletter schon längst kannte. Im Mitteilungsblatt kamen sie oft Monate zu spät und enthielten keinerlei Aktualität. Ich gestaltete noch die Festschrift 2010. Und danach war Schluss.



Aus dem Zeitungsmacher wurde Dr. Schleifer

HGNler: *Dann kam die Zeit des Athletiktrainers Dr. Schleifer.*

Stephan Raum: Die begann bereits 2008. Zeitgleich mit dem Mitteilungsblatt. Ich begann als Trainer für die Mannschaften meiner Söhne. Hockey verlangt einfach nach sehr ausgeprägten athletischen Fähigkeiten: Kraft, Ausdauer, Koordination, Mobilität und Schnelligkeit. Und da sah ich seinerzeit noch Entwicklungspotenzial bei den Jungs. Zeitgleich erwarb ich auch den A-Schein als Fitness- und Athletiktrainer, um auch entsprechend qualifiziert zu sein.

HGNler: *Mit deiner harten und zugleich augenzwinkernden Art wie mit deinem Humor kamst du bei vielen Jungs gut an als „Dr. Schleifer“.*

Stephan Raum: Das ist eine Folge meiner Ausbildung als Offizier.



Bei den Gebirgsjägern geht der Offizier voran und nicht hinterher. Generell gilt für mich: „Führung durch Vorbild“. Daher kann ich nicht verlangen, was ich selbst nicht kann. Seit einem gemeinsamen Trainingslager in Berlin nennen mich die Jungs übrigens gelegentlich auch „Major“.

HGNler: *In dieser Zeit warst Du ja viel unterwegs. Es war sicher schwierig Beruf, Familie und Athletiktraining unter einen Hut zu bringen.*

Stephan Raum: In der Tat. Ich bin nicht selten von München für einen Abend zum Training nach Nürnberg gefahren und am

nächsten Morgen wieder zurück. Das geht aber nur, wenn die Familie das mitträgt. Mit meiner neuen Funktion als Vizepräsident Sport hat sich an der zeitlichen Belastung aber nicht viel geändert.

In neuer Funktion: Vizepräsident Sport

HGNler: *Stephan, vor der Reform der Vorstandschaft warst Du als Schatzmeister im Gespräch. Wie kamst Du zu dieser völlig neuen Funktion?*

Stephan Raum: Nach der alten Vorstandsstruktur sollte ich Stefan Wagners Aufgabe übernehmen. In der neuen Präsidialverfassung standen dann zwei Positionen zur Diskussion: der Vizepräsident Finanzen oder der für Sport. Für die Finanzen war und ist Thomas Bollens als Controller bestens geeignet. Damit habe ich in meinem Beruf genug zu tun. Ich möchte nicht nur am Schreibtisch sitzen und mich nicht auch noch in der Freizeit mit Buchhaltung herumschlagen.. Mich faszinieren Athletik, Meisterschaften und Trainingslager viel mehr als eine rein administrative Tätigkeit. Und ich möchte lieber die sportliche Entwicklung des Vereins mitgestalten und prägen.

HGNler: *Die HGN hat jetzt einen Vizepräsident Sport und mit Susi Groß eine Abteilungsleiterin Hockey. Wie sind die Kompetenzen abgegrenzt?*

Stephan Raum: Den Sportwart Peter Rein und die Jugendleiterinnen und -wartinnen gibt es ja auch noch. Eindeutig definierte Kompetenzabgrenzungen im Sinn von Stellenprofilen gibt es da bisher nicht. Wir arbeiten sehr eng zusammen und informieren uns regelmäßig gegenseitig. Ich empfinde die Zusammenarbeit bisher als sehr kollegial und erfolgreich.

Herausforderungen: Hockey und mehr

HGNler: *Wo siehst Du Deine Schwerpunkte in der Kernabteilung Hockey?*

Stephan Raum: Eine Baustelle ist der Mangel an lizenzierten TrainernInnen - derzeit rein rechnerisch 13. Nach der Mitgliederzahl stünden uns förderfähig bis zu 36 ‚Trainerstellen‘ zu. Damit entgeht uns einerseits ein höherer vierstelliger Betrag an Fördermit-

tehn. Andererseits wirkt sich der Mangel auch auf die sportliche Entwicklung aus. Er ist meines Erachtens zum Beispiel auch ein Grund für den unbefriedigenden Zustand der beiden 2. Mannschaften. So werden sportlich interessierte Spieler und Spielerinnen häufig dermaßen frustriert, dass sie den Verein verlassen oder mit Hockey ganz aufhören. Hier müssen wir dringend gegensteuern. Daneben fehlen übrigens auch entsprechend qualifizierte und lizenzierte SchiedsrichterInnen.

Eine andere Herausforderung ist die Mitgliederentwicklung im Kinderbereich, denn das ist unsere Zukunft. Wir haben in einigen Jahrgängen viel zu wenig Nachwuchs. Wir müssen da noch viel mehr und intensiver als in der Vergangenheit in die Grundschulen und Kindergärten hinein und „Klinken putzen“ bzw. uns verzahnen und gegebenenfalls Kooperationen eingehen. Unter „Klinken putzen“ verstehe ich einerseits, unser Einzugsgebiet hinsichtlich Grundschulen und Kindergärten sukzessive zu erweitern und die bisher vereinzelt Aktionen wie Kindergartengruppen zu einem



Schnuppertag auf die HGN einzuladen und Kooperationen mit Schulen über die Gestaltung und Mitwirkung bei der Gestaltung des Schulsports deutlich stärker zu institutionalisieren und das Angebot hier zu erweitern. Das hohe Engagement Einzelner wie Neli oder einige FSJler in Vergangenheit war sehr gut, aber letztlich offensichtlich nicht ausreichend.

Insgesamt benötigen wir dringend mehr Mitglieder. Nach Meinung vieler Experten brauchen Sportvereine mindestens doppelt so viele Mitglieder wie die gut 500 Mitglieder, die die HGN seit Jahren hat, um langfristig existieren zu können. Dies zu ändern ist



eine zentrale Herausforderung für uns alle im Präsidium. Sportliche Erfolge im Leistungsbereich sind dafür sicher eine Voraussetzung, aber eben auch ein entsprechendes Angebot für mehr breitensportorientierte HockeyspielerInnen.

HGNler: Du bist ja nicht nur für Hockey zuständig, sondern auch für andere Abteilungen. Wie schaut es da aus?

Stephan Raum: Die Tennisabteilung kommt trotz des Engagements der Abteilungsleitung nicht so richtig in Schwung. Daran ändert leider auch eine aktuelle deutsche Weltranglistenerte nicht viel. Wenn die Teilnahme bzw. das Interesse weiter so gering ist und keine Mannschaften zustande kommen, ist sie so künftig nicht mehr zu halten. Dabei könnte sie eigentlich für alle Eltern interessant sein – z.B. während ihre Kinder Hockey trainieren.

Die Volleyballabteilung besteht derzeit aus immerhin noch ca. acht Personen, die regelmäßig Freizeitsport betreiben.

Der neueste Schrei auf der HGN ist Beach-Volleyball. Diese Sportart ist ja spätestens seit Rio hochaktuell. Ein erstklassiges Spielfeld ist vorhanden. Eine Elternmannschaft ist dabei sich zu finden und hat auch schon erfolgreich an einem Freizeitturnier teilgenommen. Vielleicht entwickelt sich daraus mehr.

Eine Boccia-Abteilung ist beschlossene Sache. Sie kann und wird hoffentlich im nächsten Frühjahr starten.

Wir sind auch offen für andere Sportarten. Aber man rennt uns bisher nicht die Türe ein. Als eine Möglichkeit sehe ich z.B. Lacrosse, ein schneller und dynamischer Vollkontaktsport - eine Mischung aus Basketball, Football und Fußball. Das wäre bei uns möglich. Außerdem haben wir zumindest auf dem Papier auch noch eine Leichtathletikabteilung unter deren ‚Flagge‘ ich selbst immer wieder bei Laufwettbewerben starte.

HGNler: Stephan, wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Dir in Deinem Engagement für deine HGN viel Erfolg und Freude.

Edi

Birgit Frühling

Ein neuer Hockey-Scout

Ein Wochenende in Schwabach als Hockeyscout



Am Freitag um 17.00 Uhr traf sich eine buntgemischte Gruppe aus aktiven und ehemaligen Hockeyspielern, LehrerInnen, FSJ'lern, hockeyspielenden und nicht spielenden Eltern in Schwabach beim TV 48 zum Hockeyscout-Lehrgang des DHBs.

Hockeyscout-Lehrgang? Ich hatte vorher noch nie wirklich bewusst etwas davon gehört, obwohl es diese Veranstaltung vom DHB schon seit einigen Jahren gibt. Sie findet zweimal im Jahr an immer wechselnden Orten in Deutschland statt. Die Teilnehmer kamen z.B. aus Bielefeld, Dresden oder Frankfurt.



Nach einer Begrüßungs- und Vorstellungsrunde ging es dann auch gleich, im Wechsel mit verschiedenen Vorträgen, ans Hockey spielen. Bei den sportlichen Einheiten wurde gezeigt, wie man Kindern im Kindergarten oder der Grundschule das Hockey spielen näher bringen kann.

Ein weiteres Thema war ‚Hockey im Ganzttag‘ (Schule). Hier zeigte sich im Gespräch mit den anderen Teilnehmern, dass es wirklich schwieriger wird, Kinder für Sport im Verein zu gewinnen. Durch Hort oder Ganzttagesschule haben die Kinder nicht mehr so viel freie Zeit. Eine Möglichkeit die Kinder zu erreichen, ist die Kooperation mit einzelnen Schulen.

Sehr interessant war auch der Vortrag einer seit einigen Jahren tätigen Hockeyscoutlerin, die in und mit ihrem Verein eine Inklusionsmannschaft gegründet hat.

Was habe ich mitgenommen? Es war ein interessantes, informatives Wochenende für mich. Obwohl ich seit ca. 16 Jahren Hockey-

Mama bin, habe ich zum ersten Mal Hockey gespielt. Das Spielen hat wirklich Spaß gemacht, ist sehr vielseitig und verlangt viel Konzentration. In der HGN passiert schon viel von dem was an diesem Wochenende angesprochen wurde (z.B. Turniere, Schnuppertage, Schulhockey). Wenn es genügend Helfer gibt, ist natürlich auch alles ausbaufähig (z.B. Kindergarten). Aber es gibt auch neue Ansätze z.B. Inklusionsangebote, Angebote für Flüchtlinge oder in NRW bestreiten teilweise die Schulen, die Ferienbetreuung in eigener Regie. Hier ist man natürlich sehr dankbar, wenn Vereine etwas davon übernehmen. Vielleicht kann man bei uns den Horten entsprechende Aktionstage anbieten.

Und von Seiten des DHBs gibt es viele Aktionen und Materialien, die diese Arbeit unterstützen. Einige Unterlagen habe ich auch mitbekommen. Wer Interesse daran hat, meldet sich einfach bei mir.

Noch ein Tipp für die kommenden ‚Geschenke-Tage‘: Es gibt unter



anderem ein interessantes Bilderbuch über Hockey ‚Jimmy und die Platzpiraten‘, bestellbar über Amazon. Bei Interesse kann ich es mal zum Training mitbringen.

Vielleicht gibt es Interessierte, die auch mal an diesem Lehrgang teilnehmen möchten. Die nächsten zwei finden 2017 statt. Zu mehreren lässt sich doch manches besser umsetzen.

Birgit Frühling

Danke Undine



Seit vier Jahren prägt Undine Günther entscheidend das Gesicht des HGNler mit. Mit dieser Ausgabe scheidet sie aus. Ein Grund für die Redaktion ihr herzlich zu danken. Das umso mehr, da ihre Kinder seit zwei beziehungsweise drei Jahren nicht mehr Mitglieder der HGN sind. Sie machte also weiter, obwohl sie keine direkte Beziehung zur HGN mehr hatte. Ein solches uneigennütziges Engagement ist in der heutigen Welt wirklich nicht selbstverständlich. Und die Redaktion weiß dies zu würdigen. Nach ihren Motiven gefragt, warum sie weiter machte, antwortet sie: „Ich hab’s euch doch beim Ausscheiden meines Sohnes versprochen. Außerdem war die Zusammenarbeit mit der Redaktion sehr angenehm.“

Ruppi suchte einen Nachfolger für die zuvor das Layout gestaltende Firma KonzeptQuartier. Auf den ersten Aufruf im Newsletter antwortete sie noch nicht, weil sie meinte, dass ein so großer Verein sicher über qualifizierte Layouter verfügte. Beim zweiten Aufruf dachte sie: „Das wolltest du doch damals schon machen.“ Denn die Diplominformatikerin empfand die Aufgabe als reizvolle Herausforderung, obwohl sie im Umgang mit Design-Programmen ein Laie war. Und als Ruppi ihr mit seinem Humor bei einem Telefonat erklärte: „Die Leute haben mir die Bude ingerannt“, wusste sie, dass Not am Mann oder der Frau war, und stieg ein. Die erste Ausgabe 2012 nutzte sie noch als Einarbeitungsphase durch die Firma, bei der zweiten war sie eigenverantwortlich.

Eine interessante Herausforderung

Die Anfänge waren schwieriger als gedacht. Sie hatte keine Erfahrung im Umgang mit Adobe InDesign. Außerdem verfügte sie, wie jeder normale PC Nutzer, nicht über einen für diese Aufgabe geeigneten Bildschirm. So fielen beim Druck die Bilder erheblich dunkler aus als auf dem Bildschirm. Einmal stellte die Druckerei Buckl erst beim Andruck fest, dass nicht der Text, sondern die Farbbalken im Vordergrund waren. Undine: „Bis die Information zurückläuft und du das bereinigt hast, vergehen wertvolle Tage.“ Mit der Zeit wurden aber die „Kinderkrankheiten“ behoben. Dennoch gab es immer wieder neue Herausforderungen. Dazu gehörten Nachlieferungen von Beiträgen, wenn die Seitenaufteilung schon fertig war: „Manchmal erklärte Ruppi, da kommen noch 2 Seiten zu einem Artikel und dann war der Text erheblich umfangreicher. Es waren auch vielfach die gleichen „Spezialisten“, die

ihre Artikel zu spät lieferten. Manchmal waren Nachlieferungen unvermeidlich. Was machst du, wenn plötzlich ein Nachruf fällig ist. Den kannst du nicht Monate später bringen. In einem anderen Fall entdeckten wir erst beim Korrekturlesen, dass uns die mJB2 durchgerutscht war, obwohl Text und Fotomaterial eingegangen waren. Die Mannschaft hätte kein Verständnis gehabt, wenn sie übergangen worden wäre. Das bedeutete, dass Texte, Fotos und Inserate hin- und hergeschoben und neu aufgeteilt werden mussten.“ Mit der Zeit gewann sie die Erfahrung, was man machen kann, wenn zum Beispiel plötzlich noch Erfolgsmannschaften auftauchen. Eine Bitte hat sie aber für die Zukunft: „Bitte schüttet den Layouter nicht mit wahllos vielen Fotos zu. Sie machen nur überflüssige Arbeit. Eine angemessene Vorauswahl wäre dem Anliegen eher angemessen, denn die Absender kennen den Aussagewert der Fotos.“ Natürlich hat ihr die Arbeit auch Spaß gemacht: „Wenn der Druck vorlag, ging ich immer zu „Emilio“ und habe die neue Ausgabe gleich durchgeblättert. Meistens dachte ich mir, sieht ganz gut aus.“



Erzgebirgerin in Nürnberg zuhause

Wer Undine kennt, weiß, dass sie aus dem Erzgebirge kommt, genauer aus Annaberg-Buchholz, „der heimlichen Hauptstadt des Erzgebirges.“ Dorthin möchte sie aber nicht mehr zurück. Undine: „Zum Urlaub genieße ich die Gegend mit den vielen touristischen Angeboten, aber eine Großstadt wie Nürnberg hat halt

etwas. Letztes Jahr bin ich acht Wochen lang zwei Tage aus privaten Gründen dorthin gefahren. Dabei habe ich manchmal immer noch eine 'Ossi – Wessi'- Mentalität empfunden.“ Undine führt das auf historische Entwicklungen zurück: „Die Erzgebirger waren früher sehr arm, vielleicht ist das eine der Ursachen für die Neiddebatten.“ Ursprünglich kamen die Günthers nach dem Studium der Arbeit wegen nach Nürnberg und wollten nicht lange bleiben. Inzwischen leben sie schon 25 Jahre hier, weil sich die Arbeitsmarktsituation für Fachkräfte in der alten Heimat nicht geändert hat. Und sie sind, wie man so sagt, in Nürnberg angekommen. Sie lieben die Kultur der Stadt und ihr weltoffenes Klima: „Die Franken gelten als verschlossen, sind aber oft herzlich und offen. In Nürnberg kenne ich fast nur nette Leute“. Familie Günther fühlt sich hier wohl. Dazu hat auch ihr Engagement in der Melanchthon-Gemeinde in Ziegelstein beigetragen.



Physiotherapeutische Praxis
Pauline Tekenbroek-Zeißler

Rollnerstraße 91
90408 Nürnberg

Telefon 0911/ 39 46 222

Mobil 0173/ 77 99 109

Fax 0911/ 39 46 219

praxis@physio-rollner.de

Alle Kassen und Privat
Termine nach Vereinbarung

Der HGNler bedauert das Ausscheiden Undines sehr. Auf sie war immer Verlass und sie meisterte knifflige Situationen in ihrer ruhigen und besonnenen Art immer. Die Zusammenarbeit mit ihr war über die Jahre entspannt und immer freundlich, obwohl und weil sie mit ihrer Meinung nicht zurückhielt. Sie wird dem HGNler fehlen. Aber wir haben Verständnis für ihre Entscheidung, so Leid uns das tut. Also noch einmal: ganz herzlichen Dank, Undine, es war schön mit Dir zusammenzuarbeiten. Umso dringender ist es, einen oder eine geeignete(n) Nachfolger(in) zu finden. Also wer rafft sich auf? Es ist eine schöne und für das Erscheinungsbild der HGN wichtige Aufgabe.

Edi

Leistungen:

Alle Kassen
und Privat



- Krankengymnastik
- Behandlung nach Bobath
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Medizinische Massagen
- Lymphdrainage
- Atemtherapie
- Beckenbodengymnastik
- Wärmetherapie, Eisbehandlung
- Naturmoorpackung
- Elektrotherapie
- Ultraschall
- Extensionsbehandlung/Schlingentisch
- Hausbesuche

Außerdem:

- Rückenschule
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- Seniorengymnastik
- Fußreflexzonen-therapie
- Hilfsmittelberatung und -versorgung
- Wohnraum- und Arbeitsplatzanpassung

Sommercamp 2016

Alle 4 Jahre ergibt sich unser Motto automatisch: olympische Spiele- diesmal in Brasilien.

Die Auswahl der Länder fiel schwer, da viele mit Dopingvorwürfen zu kämpfen haben und somit ausfielen. Doch neben unserem Schwerpunkt gab es wie jedes Jahr alle möglichen Angebote für unsere Teilnehmer von Nachtwanderung, Mitternachtshockey, „Schlag den Betreuer“, Fußballspiel, Geländespiel, Kino oder einfach spontanes Spielen, auch in Form von Gesellschaftsspielen.



Leider hatten wir ein paar Regenstunden zu überstehen...In den jeweiligen gemischten Gruppen, die einem Land zugeordnet waren, gestalteten die Kinder Flaggen und teilten sich in Disziplinen für den olympischen Wettkampf auf.

Ein Highlight für die älteren Teilnehmer war der Workshop mit einem Capoeiratrainer, in dem an zwei Vormittagen trainiert wurde. Sehr beliebt war auch die nächtliche Lagerwache, die trotz Regen durchgezogen wurde. Der tägliche Ablauf wiederholte sich in Training am Vormittag, Üben in den Disziplinen und Spielen in den Ländern. Es war wieder einmal schön anzusehen, wie hier die Großen den Kleinen helfen...Am Donnerstagabend war erst noch



großes Zittern angesagt, wegen des bevorstehenden Regens.... Glück gehabt! Es war ein schöner Elternabend, die Wettkämpfer gaben ihr Bestes in den Disziplinen, wie Marathon, Diskus, Kugelstoßen, Hürdenlauf, Gewichtheben, Handball, Weitsprung, Fechten, Sportgymnastik, Ringen oder Sprint. Klasse gelang das Einlaufen der Fackelträger und das Entzünden der olympischen Flamme.



Aber auch das Vorprogramm der Capoeira Tänzer und der abschließende Tanz verhalfen zu einem gelungenem Abend. Vielen Dank an alle Kinder und Jugendliche, es war ein harmonisches Camp!



Vielen Dank auch an alle Kuchenbäckerinnen, an Adidas für die tollen Shirts (die uns seit vielen Jahren zur Verfügung gestellt

werden) und an alle Helfer vor und nach dem Camp. Ein besonderer Dank geht an Gerhard Bickel und Maria Nusser, die uns mit dem Catering der Firma Ebl großzügig unterstützten. Die Currywurst, Käsespätzle und die Schnitzel waren gigantisch. Auch das gesamte Obst, Gemüse und das Abendessen war „Bio“ und wurde von Ebl gesponsert. Durch diese Spende konnte für die HGN endlich ein großer Betrag erwirtschaftet werden. Doch ohne unsere Betreuer könnten wir das nie und nimmer stemmen!

Ein ganz großes Dankeschön an unser nettes und ausgeglichenes Betreuer team: Lena, Jan und Julia, Nele und Jule, Nele B. und Anna, Niki R, Nina und Becci, Dani und Tobi, Bene und Matze, Justus und Chrissie, Luis und Nik V.! Im Hintergrund agierten wieder Petra am Herd und Grill und Sabine organisierte den Nebenraum.

Ausblick für das Jahr 2017:

Ostercamp von 18.04. bis 21.04.- Pfingstcamp vom 12.06. bis 14.06. – Sommercamp vom 31.07. bis 4.08.2017

Neli



Oktoberfest auf der HGN

Ich war noch nie auf dem Oktoberfest und will da auch nicht hin! ...



Gelogen? Naja! Man muss bedenken, dass das richtige, das originale Oktoberfest ja eine oberbayrische Massen- und Maßenveranstaltung auf der Wiesen ist und da war ich noch nie und da will ich auch nicht hin!

Ganz anders verhält es sich mit dem sogenannten Oktoberfest auf der HGN. Da war ich immer dort, seit es das gibt ☺ und da will ich auch wieder hin, wenn es das noch mal gibt.

Als Massenveranstaltung konnte man dieses Fest keineswegs bezeichnen, aber die Anzahl von über 50 Gästen konnte sich sehen lassen (ich weiß das, ich habe schon Faschingsbälle mit 16 Leuten besucht) und es waren lauter nette Leute da! Das ließ mich auch großzügig über die ganzen oberbayrisch angehauchten Trachten hinwegsehen. Es steckten ja größtenteils Mittelfranken drin!

Statt schlecht eingeschenkten Maßen gab es lecker Pils und Caipirinia, der Leberkäs und die Brezen waren für bzw. gegen den Hunger da. Die HGN war nett weiß-blau (hat natürlich nix mit Bayern zu tun, sondern mit der HGN) dekoriert und die Musik war keine

Blasmusik, sondern sehr tanzbar und die Tanzfläche war den ganzen Abend voll und die Stimmung prima.

Gerne darf es öfter im Jahr solche Veranstaltungen geben, die können ja dann anders heißen, wie zum Beispiel „Tanz in den Mai“ oder „Wir rocken den Januar“, ich würde mich freuen und wiederkommen.

Großer Dank geht an das Orgateam Oktoberfest!

Doris Krüger



Herzlichen Glückwunsch

Zum 75. Geburtstag

Herrn Manfred Staedtler 31.12.

Zum 50. Geburtstag

Frau Nina Strubl 07.11.

Frau Claudia Mack 26.12.



In Gedenken

Unser langjähriges Mitglied Dr. Horst Skilandat ist kürzlich verstorben. Herzliches Beileid an Gabriele, Dr. Peter und Dr. Bodo Skilandat zum Tode des Ehemanns und Vaters.

Unseren Mitgliedern Steffen und Jochen Dümler herzliches Beileid zum Tod der Mutter.

Dr. Horst Skilandat * 29.04.1921 † 14.11.2016

Die HGN verliert mit ihm ein langjähriges Mitglied (Eintritt 1958). Mit seiner Frau und den Söhnen Peter und Bodo war er lange Zeit in der Tennisabteilung aktiv. Seine Einladungen zum Doppel in der legendären Traglufthalle am Samstagnachmittag waren der Ausgangspunkt eines Freundeskreises der sich bis heute noch regelmäßig trifft. Beim letzten Treffen blieb leider ein Stuhl leer. Wir werden ihn sehr vermissen. Unsere Anteilnahme gilt seiner gesamten Familie. Am 19.11. nahm eine größere Anzahl von HGN-Mitgliedern in einem Trauergottesdienst Abschied von Horst.

Deine Tennisfreunde

Neuaufnahmen

Wir begrüßen folgende Personen als neue Mitglieder in der HG Nürnberg

Name	Abteilung	Einstufung
Moritz Dürnberger	Hockey	Kind
Malwin Antz	Hockey	Kind
Matilda Herzig	Hockey	Kind
Daniel Rehr	Hockey	Azubi
Armin Bundle	Hockey	Azubi
Maximilian Michael Ammon	Hockey	Azubi
Marc Hannes Schneeberger	Hockey	Azubi
Laura Pfister	Hockey	Kind
Lara Niebler	Hockey	Kind
Henrik Twardawa	Hockey	Kind
Nora Biedermann	Hockey	Kind
Jule Bergmann	Hockey	Kind
Henriette Honold	Hockey	Kind

Name	Abteilung	Einstufung
Felix Förtsch	Hockey	Jugendlicher
Paul Wilsker	Hockey	Jugendlicher
Konstantin Fritsche	Hockey	Erwachsener
Laura-Sophie Schütt	Hockey	Kind
Leona Sophie Geise	Hockey	Kind
Cilia Hengstl	Hockey	Kind
Philip Geißler	Hockey	Kind
Julius Exler	Hockey	Minis
Max Gronauer	Hockey	Minis
Paul Gronauer	Hockey	Minis
Buzz Braun	Hockey	Minis
Lisbeth Sauer	Hockey	Kind
Ella Kragler	Hockey	Kind

Fundgrube

Suche



Biete

von Mitgliedern für Mitglieder

Unter diesem Motto wollen wir Ihnen auch weiterhin die Möglichkeit bieten, Angebote oder Gesuche an andere Mitglieder zu machen. Gedacht ist dabei natürlich vorrangig an sportspezifische Artikel. Es ist aber durchaus auch anderes möglich (Schul-/Studienmaterialien, Wohnungssuche, Nachhilfe, ...).

Im Allgemeinen werden wir das Angebot oder Gesuch maximal 4 Wochen lang in den jeweils aktuellen Newslettern veröffentlichen.

Bei Interesse schicken Sie bitte eine Mail an fundgrube@hgnuernberg.de

Folgende Informationen werden benötigt

- A) Stichwort
- B) Suche oder Biete
- C) Beschreibung (evtl. auch mit Bild) inkl. Preisvorstellung
- D) Rufnummer(n) und/oder Mailadresse

Zu guter Letzt

Interessiert an Werbung? Dann geben wir Ihnen hier einige Informationen.

Wir hoffen (und glauben) mit der Neugestaltung der Vereinszeitung auch deren Attraktivität für Werbepartner deutlich gesteigert zu haben.

Wir bieten Möglichkeiten für ¼-, ½- und ganzseitige Werbungen komplett in Farbe.

Auf Wunsch gibt es auch die Möglichkeit der Kombination mit unserem meist wöchentlich erscheinenden Newsletter sowie der Präsenz auf unserer Homepage.

Bei Interesse sprechen Sie uns bitte an unter redaktion@hgnuernberg.de.

Das Ganze ist vermutlich günstiger als Sie glauben.

Wir wollen unsere Vereinszeitung einem noch größeren Leserkreis verfügbar machen – dazu brauchen wir Sie!

Sie haben ein eigenes Geschäft mit Kundenkontakten oder eine Praxis bzw. vergleichbares? Dann stellen wir Ihnen gerne regelmäßig einige Exemplare des HGNlers zwecks Auslage bzw. Verteilung zur Verfügung.

Uns ist aber genauso geholfen, wenn Sie Ihren Bäcker, Metzger oder Hausarzt etc. davon überzeugen können, einige Exemplare bei sich auszulegen. Teilen Sie uns dies dann bitte mit, damit wir einen Überblick behalten und auch Mehrfachversuche vermeiden können.

Auch hierfür erreichen Sie uns wieder unter redaktion@hgnuernberg.de

Impressum

Herausgeber

Hockey Gesellschaft Nürnberg e. V.
Buchenbühler Weg 44
90411 Nürnberg
Tel. 09 11/52 43 69
Mail: info@hgnuernberg.de
Web: www.hgnuernberg.de

Druckauflage: 600
Erscheinungsweise: 3 mal jährlich

ViSdP

Georg Rupprecht
Fritz-v.-Röth-Str. 31
90409 Nürnberg

Redaktion

Georg Rupprecht, Edi Jung, Doris Krüger
Mail: redaktion@hgnuernberg.de

Layout

CUG
Georg Rupprecht

Titelbild

privat

Anzeigen

Georg Rupprecht
Fritz-v.-Röth-Str. 31
90409 Nürnberg
Tel. 0160 / 97 808 109
Mail: verwaltung.vizepraesident@hgnuernberg.de

Druck und Herstellung

Offsetdruck Buckl GmbH
Mittelstraße 25
90425 Nürnberg
Tel. 09 11 / 34 42 94
Fax 09 11 / 34 67 44
Mail: info@offsetdruck-buckl.de

Hockey live erleben!

Hallensaison
2016/17



HG Nürnberg

Halle am Berliner Platz



(c) sportfoto-zink.de

2. Bundesliga Süd Herren

Samstag, 10.12.16, 14:00
HG Nürnberg - Kreuznacher HC

Sonntag, 11.12.16, 15:00
HG Nürnberg - Limburger HC

Samstag, 07.01.17, 14:00
HG Nürnberg - Dürkheimer HC

Sonntag, 08.01.17, 13:00
HG Nürnberg - Rüsselsheimer RK

Sonntag, 15.01.17, 12:00
HG Nürnberg - SC 1880 Frankfurt

Bundesliga Süd Damen

Samstag, 10.12.16, 16:00
HG Nürnberg - TSV Mannheim

Sonntag, 11.12.16, 11:00
HG Nürnberg - Eintracht Frankfurt

Sonntag, 18.12.16, 12:00
HG Nürnberg - Münchner SC

Samstag, 07.01.17, 16:00
HG Nürnberg - Mannheimer HC

Sonntag, 08.01.17, 11:00
HG Nürnberg - Rüsselsheimer RK



Ihr Partner für Immobilien



Steinlachgarten in Schwaig

25 ETW, 3 Häuser, 57 bis 131 m² Wfl.

Infos: steinlachgarten.de

B: 33 kWh/(m²a), Gas/Solar, Bj. 2016, A



Zeidelgarten in Feucht

28 ETW, 3 Häuser, 48 bis 128 m² Wfl.

Infos: zeidelgarten.de

B: 33 kWh/(m²a), Gas/Solar, Bj. 2016, A



Großgründlach 2.0

6 DHH, 3 RH, 129 bis 135 m² Wfl.

Infos: ggl2.de

Bedarfsausweis noch nicht erstellt



Traditionell und dynamisch

Als Bauträger kann Bayernhaus Wohn- und Gewerbebau GmbH mittlerweile auf eine 40-jährige Firmengeschichte zurückblicken. Das Unternehmen zählt zu einer der ersten Adressen in Sachen Entwicklung, Realisierung und Betreuung von Immobilienprojekten. Vom ersten Informationsgespräch bis zur Schlüsselübergabe und darüber hinaus steht Bayernhaus seinen Kunden als zuverlässiger Baupartner zur Seite.

Jedes Projekt ist hochwertig ausgestattet:

- große Terrassen bzw. Balkone
- hochwertiger Parkettboden und Fliesenbelag
- Fußbodenheizung in allen Wohnbereichen
- durchdachte Grundrisse
- attraktive Privatgärten
- Massivbauweise
- kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung in jeder Wohnung / jedem Haus
- Solaranlage auf dem Dach



Bayernhaus
Wohn- und Gewerbebau GmbH
Rollnerstraße 180
90425 Nürnberg

0911 36 07 252
vertrieb@bayernhaus.de
bayernhaus.de



BAYERNHAUS

Wohnbau · Gewerbebau · Projektentwicklung